



RSB Journal

Magazin für Schießsport und Rheinisches Schützenwesen



*Allen unseren Leserinnen und
Lesern frohe Feiertage!*

Rheinischer Schützenbund e. V. 1872

27. Jahrgang

6. Ausgabe 2015

Postvertriebsstück G 13668

Entgelt bezahlt

www.rsb2020.de



DIE SPANNUNG STEIGT.

Der Online-Adventskalender von DEITERT.

24 tolle Geschenkideen für Schützen.

Und die Socken bleiben im Regal!

Auf geht's - www.deitert.de/adventskalender

Schneller Versand
Riesiges Lager
Kauf auf Rechnung



TRUSTED SHOPS
Händlerbewertung

4,81 / 5.0

Stand: 10.11.2015



GESCHENK GESUCHT?

Jeden Tag ein neues Highlight zum
Angebotspreis – ausgesuchte
Geschenkideen, Adventsspecials
und Überraschungen!

DEITERT – da gibt's Geschenke
von Schützen für Schützen. Und
die Trefferquote ist garantiert!



DEITERT

Wir machen Schützen glücklich. Nicht nur zum Fest!

Vereinsbedarf Deitert GmbH
Müllerstrasse 3
48336 Sassenberg

Telefon 0 25 83 - 300 32 - 0
service@deitert.de
www.deitert.de

Liebe Schützinnen und Schützen!

Da sitzt man vor einem leeren Blatt Papier und kommt über das vergangene Jahr ins Grübeln.

Ein kurzer Blick zurück ist wichtig. Er liefert den Überblick über das Geleistete, gibt Einblicke in das, was gut funktioniert hat, und in das, was verbesserungsfähig ist.

Unser aller Bemühen ist ein mehr an Kommunikation. Da meinten wir mittlerweile gut unterwegs zu sein, aber ein Ergebnis der Mitgliederbefragung zeigt uns auf, dass es noch Luft nach oben gibt. Wir entnehmen den Antworten, dass nicht jeder die Information bekommt, die er braucht. Offensichtlich werden nicht alle Schützinnen und Schützen erreicht. Internet, Briefe schreiben per eMail oder smartes telefonieren beschleunigen den Transport der Informationen. Es fehlt aber oft an dem Wissen des Absenders, wer braucht was und wann. Es fehlt aber auch gelegentlich an der Initiative des Interessierten, sich die Information abzuholen. Hieran werden wir gemeinschaftlich arbeiten.

Ein weiterer Punkt sollte nicht unerwähnt bleiben:

Tradition und Sport sind Kerngeschäft des Verbandes. Hieran darf und wird sich nichts ändern!

Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - ob nun im Ehrenamt oder in der Geschäftsstelle - ist ein Rückblick auch eine Form der Würdigung der geleisteten Arbeit, wie z.B. den erfolgreich durchgeführten Schützentag mit Dank an die Macher vor Ort in Bad Honnef, die erfolgreiche Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften mit Dank an die Sportler, den neu ins Leben gerufene Förderpreis: „Tradition und Brauchtum trifft Moderne“ oder die Mitgliederbefragung. Ob sie dabei Ihnen, den Mitgliedern, geholfen haben Ihren Sport ausüben zu können oder ermöglicht haben, gelungene Schützenfeste feiern zu können, die Funktionäre ihre Konzepte aktualisiert oder neue Pläne geschmiedet haben - auch in 2015 ging fast alles reibungslos über die Bühne. Ihnen und allen anderen, denen diese Arbeit am Herzen liegt und die Anteil an ihr nehmen, sei Dank gesagt für ihre Unterstützung.

Es zeigt sich aber, dass wir mit unserer Aufgabenvielfalt vor dem Problem stehen, nicht mehr alles bewältigen zu können. Das liegt nicht nur alleine an fehlenden Finanzmitteln. Vielmehr fehlt es uns an der Unterstützung durch womanpower/manpower! Sind Sie bereit, den Verband bei seinen Aufgaben zu unterstützen? Melden Sie sich bei uns, wir brauchen jeden. Sagen Sie uns, was Sie leisten können - wir finden für Sie eine Einsatzmöglichkeit.



Auch für das Jahr 2016 stehen schon viele spannende Veranstaltungen und Projekte auf der Agenda. So laden wir Sie heute schon dazu ein, die Zukunft des RSB mitzugestalten und die Delegiertenversammlung am 17. April 2016 in Trier zu besuchen. Für den Sommer stehen die Olympischen Spiele in Rio auf dem Programm, für die wir unseren Deutschen Schützen gemeinsam ganz fest die Daumen drücken werden. Und am 16. Juli 2017 wird der Rheinische Schützenbund, gemeinsam mit dem Schützenverein Deutz das Bundes- und Bundesjugendkönigschießen ausrichten. Kommen Sie am 16. Juli 2016 nach Köln und fiebern Sie mit dem Landesjugendkönig und dem Landeskönig des Rheinischen Schützenbundes mit, tragen Sie dazu bei, dass der Öffentlichkeit in Köln ein beeindruckender Festumzug präsentiert wird, seien Sie Teil bei einem der Höhepunkte für den Rheinischen und Deutschen Schützenbund im Jahr 2016.











In diesem Sinne verabschiedet sich das Präsidium von Ihnen für das Jahr 2015 und freut sich auf spannende, erlebnisreiche und schöne Begegnungen mit Ihnen in 2016.

Wir wünschen ein Frohes Fest und einen guten Übergang ins Neue Jahr!

Für das Präsidium des Rheinischen Schützenbundes

*Willi Palm
Präsident*



 Aktuell	S. 3	 Jubiläen und Ehrungen	S. 35
 Deutsche Meisterschaften	S. 13	 Tradition und Brauchtum	S. 38
 offiziell	S. 21	 Aus den Gebieten, Bezirken, Kreisen und Vereinen	S. 40
 Die Ligen	S. 22	 Schießsport und Schützenwesen	S. 52
 Frauen im RSB	S. 31	Impressum	S. 54
 Sportjugend	S. 34	Beilage: Jahresübersicht 2016 mit Terminen · RSB und DSB	

4. Parlamentarischer Abend für die Schützen

Am 22. September 2015 trafen sich Schützen und Landespolitiker zum vierten Mal im nordrhein-westfälischen Landtag zu einem Parlamentarischen Abend „Schützenbrauchtum NRW“. Hiermit sollte erneut einmal Dank gesagt werden für den Bürgersinn, die Heimatliebe und den Gemeinschaftsgeist unserer Schützinnen und Schützen aus dem hiesigen Bundesland.

Hierzu hatte die Präsidentin des Landtags NRW, Carina Gödecke, wieder zahlreiche Schützinnen und Schützen aus den Reihen des Rheinischen und des Westfälischen Schützenbundes, des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften, des Sauerländischen Schützenbundes, des Bergischen und des Oberbergischen Schützenbundes, die Interessengemeinschaft Düsseldorfer Schützenvereine sowie des Kreisschützenbundes Büren eingeladen.

Ausdrücklich war darum gebeten worden, dass die Gäste diesen Abend in Schützentracht und Abendkleidung verbrachten.

Aufgrund des regnerischen Wetters musste leider auch in diesem Jahr erneut wieder der Große Zapfenstreich ins Innere des Parlamentsgebäudes verlegt werden. Was aber dem weiteren Ablauf keinen Abbruch tat. Für die dann anstehende musikalische Abfolge in der Wandelhalle waren wiederum das Tambourcorps sowie die Musikkapelle Kleinbroich zuständig.



Landtagspräsidentin Gödecke, Vizepräsident Uhlenberg sowie die Präsidenten der Verbände.



Die Schützenverbände während der Ansprachen.

Grußwort der Landtagspräsidentin Carina Gödecke

Folgend eröffnete die Landtagspräsidentin Carina Gödecke gemeinsam mit Vizepräsident Eckhard Uhlenberg den Parlamentarischen Abend mit einem Zitat Schillers: „Hier gilt es, Schütze, deine Kunst zu zeigen: Das Ziel ist würdig, und der Preis ist groß.“ und begrüßte folgend insbesondere die anwesenden Verbände mit ihren Präsidenten sowie aber auch alle angereisten Königspaare, die durch die verschiedenen Landtagsabgeordneten aus deren Wahlkreisen eingeladen worden waren.

Im Übrigen, so ihre Feststellung, sei es ein beeindruckendes Bild, das die Schützinnen und Schützen mit ihren Trachten, Uniformen und Fahnen abgeben würden. Es zeige, dass das Schützenwesen in Nordrhein-Westfalen lebendig und vielfältig sei.

Folgend stellte die Landtagspräsidentin zunächst einmal fest, dass der Landtag mit diesem Abend gerne den Wunsch der Schützenverbände in NRW erfüllt habe, Tradition und Brauchtum des Schützenwesens zu präsentieren und zu ehren – so wie man dies bereits zuvor in den Jahren 2008, 2011 und 2013 praktiziert habe. Im Jahre 2008, so dann rückblickend, habe sich der Landtag intensiv mit dem Schützenwesen in Nordrhein-Westfalen befasst und sei einstimmig zu der Auffassung gekommen, dass das Schützenbrauchtum in unserem Land Anerkennung und Unterstützung für sein herausragendes gesellschaftliches Engagement verdiene. Und dies wolle man mit einem besonderen Abend zum Ausdruck bringen.

Und weiter: „... das Schützenbrauchtum hat sich über viele Jahrhunderte kontinuierlich entwickelt und wurde im Laufe der Zeit um religiöse, karitative, kulturelle und soziale Aspekte erweitert. Doch ihren zentralen Zielen, nämlich der Gesellschaft zu dienen, Traditionen zu pflegen und der Heimat verbunden zu sein, sind die Schützenvereine und -bruderschaften immer treu geblieben. Sie sind eine Werte- und Wettkampfgemeinschaft, die auch die Entwicklung der Demokratie in Deutschland durch ihr Einstehen für Freiheit und Toleranz mitgeprägt haben.“

Brauchtumpflege, der Schießsport - übrigens schon 1896 bei den ersten olympischen Spielen der Neuzeit in Athen vertreten - das Fahnenschwenken und die Blasmusik: das sind die prägenden Elemente des Schützenwesens. Doch die Krönung bilden aller Orten die Schützenfeste. Überall im Lande gehören die Schützenumzüge und die Schützenfeste zum vertrauten Jahreslauf des ganzen Dorfes, der ganzen Stadt. Damit leisten die Schützen einen unverzichtbaren Beitrag für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft - über alle Generationen hinweg. Ihre Fahnen, Trachten und Traditionen sind für uns alle damit ein Stück Heimat geworden.

Als Wertegemeinschaft bieten die Vereine und Bruderschaften insbesondere den jungen Mitgliedern etwas ganz Wichtiges: Hier erlernen Kinder und Jugendliche Werte des menschlichen Zusammenlebens wie Teamgeist und Wir-Gefühl, aber auch Fairness und Rücksichtnahme. In einer globalisierten Welt suchen junge Menschen Haltepunkte. Tradition und Brauchtum können solche festen Größen sein, die ein Gefühl von Geborgenheit und Sicherheit vermitteln. Über 100.000 junge Menschen zwischen 12 und 25 sind in Ihren Jugendorganisationen aktiv. Und wer dort bereits als Jugendlicher einmal Verantwortung übernommen hat, der profitiert von den Erfahrungen und erlernten Fähigkeiten ein Leben lang.

Die Leistungsfähigkeit unsere Gesellschaft hängt von den engagierten Menschen ab - in den Berufen, aber auch im Ehrenamt. Leistungsträger sind die Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, so wie Sie es als Schützen in Ihren Vereinen und Bruderschaften tun.



Landtagspräsidentin Carina Gödecke

Dieses Engagement hat schon Gottfried Keller in einer Erzählung aufgegriffen. Seine Geschichte heißt „Das Fähnlein der sieben Aufrechten“. Und auf dem Fähnlein der Sieben ist als Wahlspruch eingestickt: „Freunde in der Freiheit“. „Freunde in der Freiheit“ - das sind auch die Schützen in unserem Schützenwesen.“

Abschließend dankte die Landtagspräsidentin den Schützen für ihr ehrenamtliches Engagement und benannte sie als „Wahrer des wohl schönsten heimatlichen Brauchtums“ mit dem den Menschen viel Freude bereitet werde. Dann die Prognose, dass es nicht mehr lange dauern werde, bis das Schützenwesen als immaterielles Kulturgut der UNESCO anerkannt werde.

Das Grußwort für die Verbände sprach Martin Tillmann

Für die Gäste sprach in diesem Jahr der Bundesoberst des Sauerländischen Schützenbundes, Martin Tillmann, der an diesem Tag auch seinen Geburtstag beging. Tillmann bedankte sich zunächst im Namen der beteiligten Schützenverbände für die herzliche Einladung zur vierten Auflage des Parlamentarischen Abends. Damit werde auch eine notwendige Brücke geschlagen zwischen den politischen Verantwortungsträgern und den ehrenamtlich tätigen Schützen.

Dann fortfahrend: „... dieser Brückenschlag ist notwendiger denn je. Die allgegenwärtige Situation der tausende ankommenden Flüchtlinge in Deutschland wäre ohne den selbstlosen Einsatz der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer nicht zu meistern. Hierfür gebührt diesen Menschen unser allerhöchste Anerkennung und Respekt. Der uneigennützig Einsatz zum Wohle von Kindern, Frauen und Männern, die nach Krieg und Zerstörung ihre Heimat verlassen mussten, belegt eindrucksvoll, wie wichtig die helfende Hand für diejenigen ist, die mit ihrem nackten Leben im friedlichen Deutschland angekommen sind. Umso wichtiger ist es, dass die Politik auf allen Ebenen der größten Volksbewegung der ehrenamtlich Tätigen die Frei- und Handlungsspielräume lässt, die für ein funktionierendes demokratisches Gemeinwesen notwendig sind.“

Daher möchte ich Ihnen das nachfolgende Zitat von Andreas Thiemann, das der in Hagen erscheinenden Westfalenpost vom 20. April 2015 entstammt, ins Stammbuch schreiben, wenn er dort schreibt:

Gefährlich ist es daher, wenn bürokratische Hürden und Hemmnisse mehr und mehr auf die funktionierenden Mechanismen in belastender und vor Ort unmittelbar frustrierender Weise Einfluss nehmen. Gedeihliches Miteinander funktioniert nun einmal nicht ohne ehrenamtliches Engagement. Mehr und mehr stellen sich die bislang noch Einsatzwilligen die grundsätzliche Sinnfrage bei Ihrem Tun. Tatsächlich genügt es nicht, dass die Politik vollmundig das Hohelied auf das Ehrenamt anstimmt, gleichzeitig aber die schützenden Rahmenbedingungen vernachlässigt, diese sogar mit immer neuen Verordnungen und Kontrollen untergräbt. Der Staat kann es sich schlicht nicht leisten, auf Institu-

Martin Tillmann, Bundesoberst des Sauerländischen Schützenbundes.



tionen wie Schützenvereine zu verzichten. Er steht als sozusagen in der unbedingten Pflicht, die Schützen entsprechend zu schützen.

Dem ist, denke ich, eigentlich nichts hinzuzufügen und beansprucht Geltung für alle ehrenamtlich Tätigen. Die zahlreichen Regelungen auf kommunaler -, Landes- und Bundesebene sind für sich genommen möglicherweise noch erträglich, ergeben aber ein Gesamtregelungswerk, das den Handlungsspielraum der Schützen, der ehrenamtlich Tätigen unnötig einschränkt. Wenn Sie aber die vorstehenden Gedanken mit in den politischen Alltag nehmen, dann bin ich guten Mutes, dass das Ehrenamt auch im digitalen Zeitalter seinen berechtigten Platz hat. Dann werden wir auch die aktuelle Flüchtlingskrise gepaart mit einer europäischen Flüchtlingspolitik, die dem Anspruch eines Friedensnobelpreisträgers Europäische Union gerecht wird, meistern.“

In diesem Sinne wünschte er allen Anwesenden einen schönen Abend. Im Anschluss hieran überreichte die Landtagspräsidentin dem Geburtstagskind einen Blumenstrauß, verbunden mit einer nochmaligen Gratulation.



Zahlreiche Gespräche wurden in der Wandelhalle geführt.



Die alkoholfreien Getränke stellen wieder unsere Sponsoren Sinalco und Rheinfelsquelle zur Verfügung.



Das RSB-Banner und einige weitere Verbandsfahnen.

Bevor man nun aber folgend in der Bürgerhalle zu den allgemeinen Gesprächen mit Vertretern der Politik - aber ebenso verbandsübergreifend untereinander - und zum bereitgestellten Imbiss und den Getränken kam, **letztere waren im Übrigen wieder von unseren Sponsoren Sinalco und Rheinfelsquelle für alle bereitgestellt worden**, ehrte man zunächst einmal drei sehr erfolgreiche nordrhein-westfälische Sportler mit Präsenten. **So den Westfalen Matthias Dreisbach (Vorderlader) und die beiden Rheinländer Amelie Kleinmanns (Gewehr) und Pierre Michel (Großkaliberpistole) für ihre bisherigen internationalen und ebenso nationalen Erfolge.** Hierbei hatten die drei Schießsportler, vorab vorgestellt vom moderierenden BdHDS-Geschäftsführer Ralf Heinrich Gelegenheit den geneigten Landespolitikern nicht nur ihre bisherigen Erfolge zu benennen, sondern insbesondere das hierbei notwendige Trainingsaufkommen und den damit verbundenen zeitlichen und finanziellen Aufwand einmal zu schildern.

K. Zündorf

Fotos: K. Zündorf

Würdigung der Schießsportler Dreisbach, Kleinmanns und Michel.



Unser Partnerverband, der Brandenburgische Schützenbund, begeht sein 25. Gründungsjubiläum

Am 8. September 1990 wurde unser Partnerverband, der Brandenburgische Schützenbund in Nudow gegründet. Exakt ein Vierteljahrhundert später trafen sich dort nun die Vertreter des Verbandes, um den 25. Gründungstag mit einer Feierstunde besonders zu begehen.

Unter den Gästen konnte der heutige BSB-Präsident, Dr. Gert-Dieter Andreas, auch den Vizepräsidenten des Rheinischen Schützenbundes, Achim Veelmann, willkommen heißen.

Später nahm Rainer Wickidal, BSB-Präsident von 1998 bis 2015 und heutiger Ehrenpräsident, als Festredner die Gelegenheit wahr, die vergangene 25-jährige Verbandsgeschichte einmal Revue passieren zu lassen und sie so allen Anwesenden näher zu bringen. Hierbei erinnerte er insbesondere an den ersten BSB-Präsidenten Ewald Haelke, unter dessen Führung es 1991 anlässlich des Deutschen Schützentages in Nürnberg gelungen sei, als anerkannter Landesverband im Deutschen Schützenbund aufgenommen zu werden.

Rainer Wickidal richtete an den RSB-Vize Achim Veelmann folgend die Bitte, diese Zusammenarbeit auch künftig so harmonisch weiterzuführen.

Anschließend hatte dann der RSB-Vizepräsident Gelegenheit zu einem Grußwort: „Toll, dass ich hier dabei sein darf“, sagte Achim Veelmann und überbrachte die Grüße des Rheinischen Schützenbundes. Insbesondere auch jene von DSB-, RSB- und BSB-Ehrenmitglied Friedrich Hogrefe, der im Mai 1991 in Nürnberg noch am Tag der Aufnahme des BSB in den Deutschen Schützenbund die Kooperation zwischen beiden Landesverbänden initiiert hatte. Diese Zusammenarbeit wurde vertraglich am 21. September 1991 in Potsdam fixiert. „Heute ist der BSB ein starker Kooperationspartner.“, so Achim Veelmann weiter. „Das Wort von Rainer Wickidal hatte beim DSB stets großes Gewicht.“

K. Zündorf

(Foto sowie Textauszüge mit freundlicher Genehmigung von Manfred Mohr, Redaktion Brandenburger SportSchütze, Ausgabe 6/2015.)



Seine weitere Würdigung galt dann ausdrücklich den langjährigen partnerschaftlichen Beziehungen zwischen dem Brandenburgischen und dem Rheinischen Schützenbund. Wickidal: „Wir sind glücklich, dass wir über diese Jahre ein derart freundschaftliches Verhältnis aufgebaut haben. Alle im DSB waren neidisch auf unsere Zusammenarbeit.“ Die besondere persönliche Freundschaft zwischen den Präsidenten sei ebenso Ausdruck des Zusammenwachsens gewesen wie die freundschaftlichen Begegnungen weiterer Präsidiumsmitglieder beider Landesverbände.

Auch sei diese Freundschaft über die Verbandszusammenarbeit hinausgegangen: „Schützenvereine und -gilden aus dem Rheinischen und dem Brandenburgischer Schützenbund sind Partnerschaftsbeziehungen eingegangen, es kam zu jährlichen Besuchen. Einen großen Anteil daran hatte auch Hans Molitor.“



Gratulation des Partnerverbandes (v. l.): BSB-Präsident Dr. Gert-Dieter Andreas, RSB-Vizepräsident Achim Veelmann und BSB-Ehrenpräsident Rainer Wickidal.



Das Präsidium informiert den Gesamtvorstand.

Herbstsitzung des RSB-Gesamtvorstandes

Am 8. November 2015 traf sich der RSB-Gesamtvorstand zu seiner alljährlichen Herbstsitzung im großen Sitzungssaal des Verbandes in Leichlingen. Hier galt es einmal mehr eine recht umfangreiche Tagesordnung abzuarbeiten.

Nach der Begrüßung der Anwesenden durch Präsident Willi Palm - besonders genannt wurden hierbei u. a. DSB-Vizepräsident Recht, Jürgen Kohlheim, sowie Egon Beckmann als stellvertretender RSB-Schatzmeister, aber auch Günter Vetter als Leistungssportbeauftragten in RLP - übernahm Kai Bolten die Sitzungsleitung. Nach Abwicklung aller Regularien kam man zunächst einmal zu den in der Mehrzahl schriftlich vorgelegten Berichten der einzelnen Präsidiumsmitglieder und der Geschäftsführerin, die jedoch zum Teil an diesem Vormittag auch noch mündlich ergänzt wurden.

Alle Jahresberichte werden wie gewohnt im kommenden Jahr in einer Sonderausgabe des RSB-Journals veröffentlicht.

Einleitend fasste **Präsident Palm** zunächst einmal kurz die Geschehnisse seit der letzten Gesamtvorstandssitzung am 29. März 2015 sowie der Delegiertentagung am 19. April 2015 in Bad Honnef zusammen. Seine weiteren Hinweise galten dem Ergebnis der Mitgliederbefragung mit einem nachfolgenden Tagesordnungspunkt sowie zum RSB-Journal. Hier galt sein besonderer Dank dem Pressereferenten.

Die immer wieder angebotene Transparenz und Offenheit sei leider sehr zögerlich und für die Präsidiumssitzung erst dreimal wahrgenommen worden. Man müsse daher klären, auch einmal andere Sitzungsorte zu wählen, nicht jeder möchte wohl nach Leichlingen anreisen.

Dank der Geschäftsführerin Corinna Rosenbaum zeigten sich deutliche Verbesserungen bei den Arbeitsabläufen. Man sei auf einem guten Weg zum Dienstleister.

Auch habe das Präsidium die Präsenz vor Ort verbessert. Durch zahlreiche Gespräche mit den Vereinen, erhalte man nun Informationen wo denn der „Schuh drückt“.

Nach der allgemeinen Aussprache zu diesem Punkt hatte **Jürgen Kohlheim** Gelegenheit, die Gesamtvorstandsmitglieder bezüglich des Waffenrechts auf den neusten Stand zu bringen. Unter anderem zur geplanten kleinen Novelle des Waffengesetzes mit Hinweisen zu den §§ 6 (Persönliche Eignung) und 15 a (Sportordnung), aber auch Anmerkungen zu Fragen der Aufbewahrung, zur Amnestieregelung und zu den Beschusszeichen waren Inhalte seiner weiteren Informationen und persönlicher Ergänzungen. Weitere Hinweise galten dem Schießstandsachverständigenthema mit der Erstellung des Ausbildungs- und Fortbildungskonzeptes nach § 12. Seine abschließende Bemerkung galten dann den Schießstandabnahmen mit einer leider sehr unterschiedlichen Handhabung in den einzelnen Bundesländern. Es bleibe aber dabei, dass es ausschließlich Sache der Behörde sei, sich eines Sachverständigen zu bedienen. Dies sei nicht Angelegenheit des Vereins. Hier stehe man weiterhin im Gespräch mit dem BMI.

Danach gab es Hinweise und Erläuterungen durch den **Landesschatzmeister Heinz Markert** zu den Haushalten 2015 und 2016. Hierzu lag dem Gesamtvorstand auch eine entsprechende Tischvorlage vor. Markert stellte klar, dass man nicht immer nur Beiträge erhöhen dürfe, sondern man habe zunächst einmal die Ausgaben auf den Prüfstand stellen. Der ordnungsgemäße Betrieb der Geschäftsstelle und des Schießsports müsse jedoch sichergestellt sein. Er selber sei Traditionsschütze, man solle jedoch, so seine Anmerkung, zusammen und nicht gegeneinander arbeiten. Vieles hänge allerdings auch vom Mitgliederbestand und dessen Altersstrukturen ab, der großen Einfluss auf die Kassenlage habe.



Präsident Willi Palm.



Schatzmeister Heinz Markert.



Die Sitzung wurde von Kai Bolten geleitet.



DSB-Vize Jürgen Kohlheim

Willi Palm berichtete anschließend über den aktuellen Sachstand zum Punkt **RSB 2020**. Das Logo habe einerseits zu Diskussionen geführt, andererseits werde man mehr wahrgenommen. Man werbe mit dem Verband und suche Zugang zu Firmen mit einem Bezug auf „Grün-weiß“ bzw. dem „Rheinland“. Hierzu sollen die Bezirke um Unterstützung gebeten werden, ebenfalls auf die Firmen zuzugehen. Dazu werde zunächst im kommenden Jahr ein Leitfaden erstellt.

Zu einem späteren Zeitpunkt werde man ein neues Logo präsentieren. Nach Rücksprache mit der Geschäftsstelle könnte das Logo von den Vereinen und Untergliederungen verwendet werden. Ein weiteres Thema zum RSB 2020 sei auch, so der abschließende Hinweis, die Kommunikation. Hierzu gehöre, die verbandseigene Homepage zu erneuern.

Zukünftig plane man die Bezirksvorsitzenden mehr mit einzubinden. Gemeinsam sollen entsprechende Aufgaben festgelegt werden, um hier Gleichklang zu erreichen. Denn zurzeit sei die Intensität doch sehr unterschiedlich. Dazu plane man einen Workshop oder einen Arbeitskreis. Hier sollten die Aufgaben, die Pflichten und die Rechte umrissen werden. Gerade durch die Eigenständigkeit der Bezirke müsse man hier nivellieren. Es sollte stets klar sein, wer denn dort spreche: der Bezirksvorsitzende oder der Verband. Leider sei derzeit nicht alle Bezirksvorsitzende verbandsmäßig unterwegs. Und: Diskutieren ja – Attacken nein!

Man war sich einig, dass eine Auflistung der Aufgabenstellungen eminent wichtig sei. Auch müsse man sich Gedanken machen, so der Hinweis des Schatzmeisters, das Ehrenamt attraktiver zu gestalten. Und nach dem Rauchverbot ständen nun Sperrzeitverkürzungen an. Die Ordnungsämter verfügten dabei über entsprechenden Spielraum.



Nach Aussprache kam man zu den **Vereins-Aufnahmen und -Austritten**. Hierbei nannte die Geschäftsführerin auch Begründungen zu einzelnen Austritten. Jürgen Kohlheim gab diesbezüglich den Hinweis, dass der DSB beabsichtige, bundesweit das 3-D-Bogenschießen einzuführen.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt ging es um die **Zusammenarbeit mit den Fachverbänden**, dem Fachverband Sportschießen Rheinland und der Fachschaft Sportschießen NRW. Dazu hatten Günter Vetter und Achim Veelmann folgend die Gelegenheit, entsprechende Hinweise und Informationen abzugeben.

Verbandsseitig wurde darauf hingewiesen, dass man mit der derzeitigen Kommunikation bezüglich des Fachverbandes nicht zufrieden sei. Letztlich könne hier keiner gewinnen und bis auf ein kleines Grüppchen wollten die meisten doch eigentlich nur ihrem Sport nachgehen und schießen. Der RSB spreche sowohl mit dem Westfälischen Schützenbund als auch mit dem Pfälzer Sportschützenbund. Insbesondere natürlich auch, um hier Abläufe zu verbessern oder Ressourcen einzusparen. Aber der Verband müsse in der jetzigen Form und Struktur lebensfähig bleiben. Sollte es jedoch andere Bestrebungen geben, müsse man den Verband ansprechen.

Im Übrigen machten alle ihre Arbeit ehrenamtlich, RSB-seitig werde ein hoher Aufwand betrieben.

Anschließend zeigte Willi Palm dem Gesamtvorstand anhand der bekannten **Mitgliederstrukturen** der Jahre 2005 bis 2015, der zu erwartenden Bevölkerungsentwicklung sowie den vorliegenden Altersstrukturen im RSB die zukünftige Mitglieder-/Vereinsentwicklung auf.

Insbesondere habe man in den Jahren 2011 und 2012 starke Austritte zu verzeichnen gehabt. Aber es gebe in 2015 auch wieder mehr Eintritte, insbesondere bei den Bogensportlern. Palm verwies folgend auf die Anregung eines Vereinsvorsitzenden, dass doch jedes Mitglied in 2016

einmal versuchen sollte, mindestens ein neues Mitglied zu werben!

Zwischenzeitlich konnte der Satzungsausschuss einen neuen **Satzungsentwurf** erstellen, dessen Inhalt nicht nur moderner sondern auch den neuen Gegebenheiten angepasst wurde. Den Werdegang der bisherigen Ausarbeitung erläuterte kurz der Vorsitzende des Arbeitskreises, Dr. Udo Füssel.

Der Gesamtvorstand kam anschließend einstimmig überein, den Entwurf nicht erst durch die einzelnen Gremien zu reichen, sondern direkt auf die Verbands-Homepage einzustellen, damit die Mitglieder sich bereits im Vorfeld darüber informieren und sich dazu äußern können. Hierzu soll kurzfristig eine spezielle eMail-Adresse beim Verband eingerichtet werden.

Ein weiterer Punkt war nun das Thema **Versicherungen**. Hierzu gab es zunächst verschiedene Erläuterungen durch die Geschäftsführerin, insbesondere wegen bestehender Irritationen von Kreis- und Bezirksvorsitzenden nach der Verselbstständigung der Untergliederungen. Es bleibe jedoch alles beim Alten, so ihr Hinweis. Allerdings müssten die Bezirke ihre Inhaltsversicherung prüfen. Zu diesem Thema werde man einen speziellen Flyer erstellen.

Im Anschluss hieran besprach der Gesamtvorstand einen **Antrag bezüglich der Vergabe der Präsidentenmedaille**, die angedachte **Verlegung der alljährlichen Delegiertenversammlung** in den Herbst sowie den **Beitritt in den Bundesverband Schießstätten**.

Zunächst erläuterte Schatzmeister Heinz Markert seinen Antrag, zukünftig die Präsidentenmedaille nicht nur durch ein Präsidiumsmitglied sondern bei Bedarf auch durch einen Bezirksvorsitzenden überreichen zu lassen. Begründet wurde dies mit dem Hinweis, dass seit einiger Zeit die Anzahl der Verleihungen deutlich angestiegen sei.

Dem Antrag wurde bei einer Enthaltung zugestimmt.

Erläutert wurde durch den Präsidenten nachfolgend auch die Verlegung des Delegiertentages in den September, also nach der Deutschen Meisterschaft und vor dem Beginn der neuen Kreismeisterschaften. Damit entzerre man die zahlreichen Termine im April des Jahres. So neben dem Deutschen Schützenfest auch die Landesverbandsmeisterschaften und viele Schützenfeste. Die neue Regelung soll ab 2017 greifen.

Die Zustimmung erfolgte bei 2 Enthaltungen.

Aufgrund der zunehmenden Probleme der Schießstandbetreiber strebt der Landesverband eine Mitgliedschaft im Bundesverband Schießstätten an. Hierdurch könne man auf entsprechende Rechtsberatungen und Informationen über die Pflichten der Schießstandbetreiber oder zu den Bleibelastungen auf den Bundesverband zurückgreifen.

Die Aufnahme wurde einstimmig gebilligt.

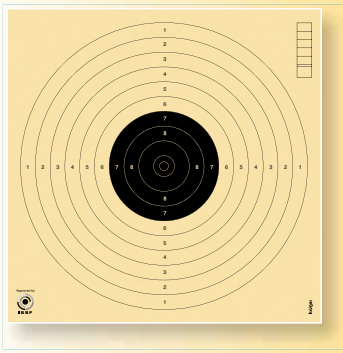
Danach gab es einen Hinweis zum Diebstahl einer Auswertemaschine im Raum Essen. Vor einem diesbezüglichen Erwerb wurde dringend gewarnt.

Es folgten Erläuterungen zur **Struktur des DSB**. Das sogenannte „Kinkpapier“ lag den Gesamtvorstandsmitgliedern bereits länger vor. Hierzu gab es Hinweise von Willi Palm, der einer entsprechenden Arbeitsgruppe beim DSB angehört. Nach dem ersten Entwurf in 2014, der bereits im Vorfeld verteilt worden sei, habe es eine Überarbeitung in 8/2015 gegeben. Für die Umsetzung sei ein Zeitraum von zehn Jahren angedacht worden.

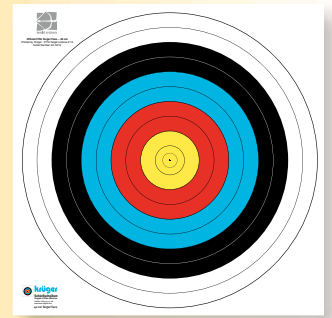


Egon Beckmann wurde zum stellvertretenden Schatzmeister bestellt.

Zum Punkt **Personellem**, gab es bezüglich der ehrenamtlichen Mitarbeit den Hinweis zu den derzeit vakanten Positionen, wie dem **Referenten Vorderlader** und „**Ziel im Visier**“.



Schießscheiben Bogenauflagen



krüger

Schießscheiben

Targets • Cibles • Blancos

Krüger Druck+Verlag

GmbH & Co. KG

Marktstraße 1

66763 Dillingen/Saar

Telefon +49(0)68 31/975-118

Telefax +49(0)68 31/975-115

E-Mail: schiess-scheiben@kdv.de



Offizieller Lieferant
der International
Shooting Sport
Federation ISSF



Offizieller
Lieferant der
World Archery
Federation



DEUTSCHER SCHÜTZENBUND E.V.

Offizieller Ausstatter
des Deutschen
Schützenbundes
für Papierscheiben



Team Bundesliga
Offizieller Ausrüster der
Bogen-Bundesliga



Offizieller
Lieferant der
NRA



Offizieller
Lieferant der
USA Shooting

Online-Shop:

www.krueger-scheiben.de

Zur letzteren Position gebe es in Kürze eine entsprechende Ausschreibung in den RSB-Medien.

Die Bestellung des **stellvertretenden Schatzmeisters**, Egon Beckmann, erfolgte nach kurzer Vorstellung einstimmig.

Zu Veränderungen bei den hauptamtlichen Mitarbeitern auf der Geschäftsstelle erfolgten Hinweise durch Corinna Rosenbaum. So wurde zum 1. Dezember 2015 eine weitere Mitarbeiterin (20 Stunden/Woche) für den Warenverkauf, die Ehrungen (Verkauf), Kundenempfang und Telefonzentrale eingestellt. Und Herr Jetten werde nun seine Wochenstundenzahl von 20 auf 25 erhöhen.

Danach erfolgte die Bekanntgabe der Ausschussbesetzungen für die Bereiche „Schützentage“ (Achim Veelmann, Corinna Rosenbaum, Heinz Markert, Norbert Zimmermann, Volker Blastik, Gustav Hensel, Werner Seifert, Peter Hoffmann, Karl-Heinz Henn und Rolf Starke) sowie „Tradition und Brauchtum“ (Gustav Hensel, Caecilia Heeke, Dieter Caspers, Prof. Dr. Willy Werner, Egon Beckmann, Bernd Schäper, Bruno Brandenburg, Rene Kromholz, Franz Breckerfeld, Karl-Heinz van Eijsem und Heinz Rompf) mit entsprechenden Erläuterungen durch Achim Veelmann, bzw. Gustav Hensel.

Veelmann begründete auch, warum erneut wieder ein Arbeitskreis Schützentage eingerichtet werden musste. So konnte zum einen nicht alles umgesetzt werden, auch habe man Abläufe neu festzulegen. Im Übrigen seien die Kosten der kleinen Schützentage zum Teil höher als bei den großen. Ferner habe es viele Beschwerden gegeben.

Gustav Hensel gab folgend zusätzliche Erläuterungen zum Arbeitskreis „Tradition und Brauchtum“. Später könnten auch Böllerschützen und FahnenSchwenker berücksichtigt werden.

Die Zustimmung zu den Zusammensetzungen erfolgte jeweils einstimmig. Zwei weitere Punkte behandelten die kommenden rheinischen Schüt-

zentage, so 2016 in Trier sowie der Schützentag 2017 ff und das Bundeskönigsschießen 2016 in Köln.

Über den anstehenden kleinen Schützentag in Trier informiert zunächst einmal Prof. Dr. Willy Werner den Gesamtvorstand. Hiernach stehe der Veranstaltung nichts im Wege. Allerdings fehle noch ein Rahmenprogramm. Angeregt wurde auch der Einsatz von Bussen, dies sollten die Bezirke möglichst im Vorfeld klären.

Weitere Erläuterungen gab es zu den weiteren, nachfolgenden Schützentagen von 2017 bis 2020 und den hierzu vorliegenden respektive noch fehlenden Bewerbungen. Für 2017 fehlt noch ein Bewerber. 2018 möchte das Gebiet Nord den kleinen Schützentag durchführen. Für 2019 gebe es mit Köln und mit Altenkirchen gleich zwei Bewerbungen. Essen wurde gebeten, einmal zu prüfen, ob man nicht in „altbewährter Tradition“ für 2020 wieder zur Verfügung stehen könnte. Eine Prüfung wurde zugesagt.

Das kommende Bundeskönigsschießen soll nun 2016 in Köln-Deutz stattfinden. Die allerletzte Entscheidung läge noch in den Händen des DSB-Gesamtvorstandes. Hierzu sei zunächst dessen anstehende Sitzung in der kommenden Woche noch abzuwarten. Weitere Erläuterungen gab es folgend dazu durch die Vizepräsidentin Sabine Ley.



Informierte über den kommenden Schützentag 2016 in Trier, Prof. Dr. Willy Werner.

Hier verwies sie insbesondere darauf, dass diese Veranstaltung nun in Deutschlands viertgrößter Stadt erfolgen werde. Für diesen Zweck stehe in der Deutzer Werft ein großes Schützenzelt bereit. Am Abend fänden auch die „Kölner Lichter“ statt. **Der Termin ist für den 16. Juli 2016 geplant.**

Über die im Frühjahr durchgeführte **Mitgliederbefragung** berichteten Präsident Palm und die Geschäftsführerin Rosenbaum. So beabsichtige man die Kernaufgaben des RSB anlässlich der kommenden Klausurtagung aufarbeiten.

Willi Palm machte darauf aufmerksam, dass diese Arbeiten durch eine Fremdfirma erfolgen und hierdurch für den Verband kein großer Arbeitsaufwand entstanden sei. Die Befragung sei aufgrund der erfolgten Rückläufe durchaus repräsentativ.

Die Geschäftsführerin verwies auf die dort genannten Forderungen wie z. B. eine Verbesserung der Kommunikation, professionelleres Vorgehen, erhöhte Bekanntmachung der Ansprechpartner, Erweiterung der medialen Angebote, u.v.m.

Hierzu seien folgende Schritte vorzubereiten: Festlegung der Kernaufgaben des RSB, Nachwuchsförderung, Qualifizierungsmaßnahmen, Mitgliederinformation, Sportorganisation (LVM, DM, Liga), Interessenvertretung, Tradition, Verbesserungspotenzial des RSB fixieren, mehr Angebote zur Unterstützung der Vereinsfunktionäre, mehr Angebote im Bereich der allgemeinen Jugendarbeit, u.v.m. sowie folgende Vorbereitungen zu erstellen: Übersicht der Kernaufgaben des RSB, Übersicht

aller Ansprechpartner im RSB mit deren Kernaufgaben sowie die entsprechenden Einrichtungen von Rubriken im RSB-Journal - Wer macht was im RSB? Erhöhung der Kommunikation mit der Basis, u.v.m.

Gustav Hensel informierte folgend über die ersten Vorarbeiten zum kommenden **Verbandsjubiläum im Jahre 2022, 150 Jahre RSB**. Hierzu wurde von Hensel auch der frühere RSB-Geschäftsführer Burckhardt Knot mit ins Boot genommen, da man nicht auf dessen Vorwissen verzichten könnte.

Da im Jahre 2022 turnusmäßig ein kleiner Schützenstag anstehe, habe man zu überlegen, ggf. hier doch einen großen Schützenstag einzuplanen. Stattdessen könnte man Alternativ in den Jahren 2021 und 2023 ggf. kleine Schützenstage durchführen.

Als Ort der Veranstaltung soll Düsseldorf als seinerzeitige Gründungstadt des RSB fungieren. Auch soll es wieder ein Jubiläumsbuch aufgelegt werden.

Ebenso wurde die Notwendigkeit zur Anschaffung einer **Reisestandar**te durch Gustav Hensel erläutert. Hierzu habe man auch verschiedene Angebote mit unterschiedlichen Qualitäten beim Hersteller eingeholt. Der Gesamtvorstand folgte dem Vorschlag des Präsidiums zur Anschaffung in entsprechender Qualität.

Nach dem Punkt Verschiedenes konnte dann die Gesamtvorstandssitzung mit einem Schlusswort des Präsidenten Willi Palm am späten Sonntagnachmittag beendet werden.

K. Zündorf

Fotos: K. Zündorf

Der 42. DSB-Pokal Luftgewehr und Luftpistole

Das 42. DSB-Pokalfinalschießen fand in diesem Jahr in Gunzenhausen/BY statt. Ausgetragen wurde der Wettkampf am 10. Oktober 2015. Die Pokale gingen in der Luftpistole an die SGI Frankfurt/Oder und im Luftgewehr an die RWS Franken. Somit gewannen beide Pokalverteidiger erneut wieder den jeweiligen DSB-Pokal. Frankfurt/Oder im Übrigen zum neunten und RWS Franken zum achten Mal.



An der vorausgegangenen Gruppenphase waren mit dem Luftgewehr vier (SSV Bad Breisig, SV Soonwald-Mengerschied, PSS Inden/Altdorf und St. Seb. SV Düsseldorf-Bilk) und mit der Luftpistole zwei rheinische Mannschaften (SpSch St. Seb. Pier 2000 und KKV Hunstig) beteiligt. Den Sprung ins Finale schafften dann sowohl die SpSch St. Seb. Pier 2000 als auch der SV Soonwald-Mengerschied. Die zweite rheinische Luftgewehrmannschaft, Bilk, war letztlich nicht angetreten. Geschossen wurden wie gehabt jeweils 40 Schuss. Die Mannschaftsstärke im Luftgewehr betrug acht und in der Luftpistole sechs Teilnehmer.

Der alte und neue Pokalsieger **Luftpistole**, die SGI Frankfurt/Oder, bekam 2.200 Ringe notiert. Die SpSch St. Seb. Pier 2000 belegten mit 2.159 Ringen den fünften Rang. Im Team standen hier: **Tobias Kaulen (383 Rg.); Anne Ohler (364); Astrid Au (360); Richard Amend (357); Daniela Müller (351) und Johannes Jaeger (344).**

Hierbei setzte sich in der Einzelwertung der Herren Tobias Kaulen mit 383 Ringen auf den 1. Platz. Bei den Damen kam aus Verbandssicht Daniela Müller mit 351 Ringen auf Rang 5. Junior Richard Amend wurde folgend mit 357 Ringen ebenfalls auf dem fünften Platz notiert. Bronze sicherte sich dann Anne Ohler mit 364 Ringen und Johannes Jaeger belegte mit 344 Ringen Rang zwei.

Der **Luftgewehr-Pokal** ging an die RWS Franken II mit 3.119 Ringen.

Auf Rang 18 dann der SV Soonwald-Mengerschied mit 3.002 Ringen. Hier schossen: **Sebastian Becker (386 Rg.); Anna Klumb (383); Verena Grommes (382); Sebastian Schubach (382); Dustin Hammen (373); Felix Grommes (372); Kay Jakoby (369) sowie Peter Michel (355).**



Aus RSB-Sicht konnte in der jeweiligen Einzelwertung folgende Bestplatzierungen und Resultat erzielt werden: Herren - Sebastian Becker, 11., 386 Ringe; Damen – Anna Klumb, 26., 383 Ringe; Junioren – Dustin Hammen, 38., 373 Ringe; Jugend – Peter Michel, 24., 355 Ringe und Alt – Felix Grommes, 20., 372 Ringe.

K. Zündorf

(Foto: RSB-Archiv)

Die bisherigen DSB-Pokalsieger

Luftgewehr		Luftpistole		
1. 1974	SG 1450 Pforzheim	BD	keine Durchführung	---
2. 1975	SSV Sandhausen	BD	SSG Dynamit Fürth	BY
3. 1976	SG Oberland	BY	KKSV Meinerzhagen	WF
4. 1977	FSG Ruhpolding	BY	SSG Dynamit Fürth	BY
5. 1978	SG Karlsruhe	BD	PolSV München	BY
6. 1979	FSG Ruhpolding	BY	PolSV München	BY
7. 1980	SG Oberland	BY	PolSV München	BY
8. 1981	SV Dürnhausen-Habach	BY	PolSV München	BY
9. 1982	SSG Dynamit Fürth	BY	PolSV München	BY
10. 1983	FSG Der Bund München	BY	PolSV München	BY

Luftgewehr		Luftpistole		
11. 1984	FSG Der Bund München	BY	PolSV München	BY
12. 1985	FSG Der Bund München	BY	PolSV München	BY
13. 1986	FSG Der Bund München	BY	PolSV München	BY
14. 1987	SSG Dynamit Fürth	BY	SV Wiesbaden-Biebrich	HS
15. 1988	FSG Der Bund München	BY	SSG Dynamit Fürth	BY
16. 1989	SV Kronau	BD	SSG Dynamit Fürth	BY
17. 1990	SV Kronau	BD	SV Wiesbaden-Biebrich	HS
18. 1991	FSG Der Bund München	BY	SSG Dynamit Fürth	BY
19. 1992	SV Kronau	BD	SSG Dynamit Fürth	BY
20. 1993	SV Kronau	BD	SC Spandau	BL
21. 1994	SSG Dynamit Fürth	BY	SGi Frankfurt/Oder 1406	BR
22. 1995	FSG Der Bund München	BY	SSG Dynamit Fürth	BY
23. 1996	SSG Dynamit Fürth	BY	PolSV München	BY
24. 1997	FSG Der Bund München	BY	SC Spandau	BL
25. 1998	RWS Franken	BY	SGi Frankfurt/Oder	BR
26. 1999	RWS Franken	BY	Frankfurter SGes	BR

Luftgewehr		Luftpistole		
27. 2000	SV Kronau	BD	SSG Dynamit Fürth	BY
28. 2001	RWS Franken	BY	SSG Dynamit Fürth	BY
29. 2002	Rottaler Sportschützen	BY	SGi Frankfurt/Oder 1406	BR
30. 2003	Schießgesellschaft Hamm	WF	PolSV München	BY
31. 2004	Schießgesellschaft Hamm	WF	SGi Frankfurt/Oder 1406	BR
32. 2005	FSG Der Bund München	BY	SGi Frankfurt/Oder 1406	BR
33. 2006	FSG Der Bund München	BY	SGi Frankfurt/Oder 1406	BR
34. 2007	FSG Der Bund München	BY	KKSV Meinerzhagen e. V.	WF
35. 2008	RWS Franken	BY	KKSV Meinerzhagen e. V.	WF
36. 2009	RWS Franken	BY	SGi Frankfurt/Oder	BR
37. 2010	FSG Der Bund München	BY	SKam Aalen-Neßlau	WT
38. 2011	HSG München	BY	SKam Aalen-Neßlau	WT
39. 2012	RWS Franken	BY	Kgl. Priv. HSG München	BY
40. 2013	FSG Der Bund München	BY	Kgl. Priv. HSG München	BY
41. 2014	RWS Franken	BY	SGi Frankfurt/Oder	BR
42. 2015	RWS Franken	BY	SGi Frankfurt/Oder	BR

Sichtungsturnier in Frechen

Am Samstag, dem 17. Oktober 2015, fand in Frechen das Sichtungsturnier für den Rheinlandkader Bogen statt.

Den ersten Platz erreichte der gerade in den C-Kader berufene Schütze Christoph Breitbach vom BSC Vorgebirge Bornheim gefolgt von Christoph Baitz, Stommeler Bogenschützen e. V. (links) auf dem zweiten Platz. Den dritten Platz belegte Jonas Eichler Behinderten-Sport-Gemeinschaft Aachen (rechts).

Wir danken allen Schützen für ihr zahlreiches Erscheinen. Die Einladung zum ersten Kaderlehrgang erfolgt in Kürze.

Regina Herweg
Landestrainerin Bogen

Stefan Müller
Co-Landestrainer



Jugendkadermitglied Wurfscheibe mit beachtlichem Achtungserfolg

Auch in diesem Jahr organisierte der SV Höhn sein schon fast zur Tradition gewordenes jährliches Flintenturnier um den Westerwaldpokal. Neben den gestandenen Schützen stellten sich auch drei unserer Jugendkadermitglieder dieser Herausforderung und das mit beachtlichem Erfolg.

Dem jüngsten Schützen, dem erst 15-jährigen Sven Ole Günther gelang es dabei, seine erste „Volle“, nämlich alle 25 Scheiben einer Runde im Wettkampf zu schießen. Die Freude beim Schützen und seinen Trainern war groß. Die Zuschauer staunten ob dieser Leistung nicht schlecht.

Mit diesem Ergebnis gelang es Sven Ole, sich bis in das Halbfinale vorzuschließen, und das gegen gestandene erwachsene Konkurrenz. Das strahlende Gesicht unseres „Kleinen“ vor dem Beginn des Halbfinals spricht für sich.

Wer nun erwartete, dass er im Halbfinale von den Erwachsenen abgehängt wird, wurde schnell eines Besseren belehrt. Sven Ole kämpfte sich konzentriert bis in das Finale um den dritten Platz durch und hängte seinerseits zwei gestandene Schützen ab.

Den dritten Platz in diesem Finalkampf Mann gegen Mann verfehlte er dann lediglich um eine Scheibe mit einem beachtlichen Finalergebnis von 13 von 15 Scheiben. Gegen einen guten erwachsenen Schützen so knapp zu unterliegen, war fast ein Sieg.

Wir hoffen, im nächsten Jahr auf diesen Leistungen weiter aufbauen zu können.

Rainer Prömpers
Landesreferent Wurfscheibe

Foto: Privat



Sven Ole Günther, Dritter von rechts, freut sich über sein Resultat.

Erfolgreiches Europacup-Finale der Pistolenschützen in Bordeaux

Erstmals konnte mit Pierre Michel der Bundesverband einen Europacup gewinnen

Nach den zunächst vorangegangenen und erfolgreich abgeschlossenen vier Qualifikationsschießen, wie gehabt mit der Standardpistole und der Zentralfeuerpistole, in Hannover, Aarhus/DEN, Lahti/FIN sowie Thun/SUI fand nun vom 25. bis 27. September 2015 das abschließende Europacup-Finale in Bordeaux/FRA statt.

Qualifiziert hatten sich hierzu einmal mehr die Nationalmannschaftsschützen Pierre Michel (Velbert), Michael Schleuter (Düren) sowie Patrick Meyer (Köln). Umso erfreulicher, da alle drei ja bekanntlich aus den Reihen unseres Landesverbandes kommen.

Besonders erfolgreich in Bordeaux war Pierre Michel, der sich den Gesamtsieg in der Disziplin **Zentralfeuerpistole** sichern konnte. Er schloss seinen Wettkampf mit 588 Ringen ab und sorgte so für einen entsprechenden Abstand zur Konkurrenz. Dafür gab es dann zum Schluss die Goldmedaille sowie einen erquicklichen Geldbetrag. Und zum ersten Mal konnte der DSB hierdurch einen Europacupsieg einfahren. Zweiter wurde der Norweger Paal Hembre mit 580 Ringen gefolgt vom Franzosen Florian Fouquet mit 579 Zählern. Auf Platz fünf dann bereits Michael Schleuter mit 577 Ringen und Patrick Meyer folgte mit 574 Ringen und Rang acht. Und das bei einem finalen Teilnehmerfeld aus zehn Nationen.

Am zweiten Wettkampftag stand dann der Wettbewerb **Standardpistole** auf dem Programm. Hier Taten sich die deutschen Teilnehmer etwas schwerer. Schlussendlich konnte dann aber Michael Schleuter mit seiner persönlichen Jahresbestleistung von 568 Ringen die Bronzemedaille erringen. Knapp vorbeiziehen lassen musste er lediglich den Franzosen Boris Artaud mit 572 Ringen sowie den Portugiesen João Costa mit 570 Zählern.



Auf Rang elf folgte Pierre Michel mit 560 Ringen und Patrick Meyer schoss 553 Ringe und wurde 14.

Das Fazit zur nun abgeschlossenen Europacup-Runde fällt, so die Meldung des Bundesverbandes, sehr positiv aus. War es doch die beste Saison seit der Beteiligung deutscher Schützen im Jahr 2007 am nichtolympischen Europacup und den daraus resultierenden Teilnahmen an Kontinental- und Weltmeisterschaften.

2016 findet das Finale im Übrigen erstmalig in Deutschland statt, Hannover wird im September dann die Ausrichtung übernehmen.

K. Zündorf

Foto: ESK.

EM-Feldbogen: Silber für Yannik Schütz

An der vom 3. bis 11. Oktober 2015 stattgefundenen Europameisterschaft der Feldbogenschützen im polnischen Rzeszow standen mit Ulrike Koini, Thomas Zilinski sowie Junior Yannik Schütz auch drei Rheinländer mit im Nationalkader.



Hierbei konnte der 19-jährige Auszubildende **Yannik Schütz**, Nideggen, mit dem **Compoundbogen** nach 2012 in Italien erneut eine Silbermedaille erringen. Yannik, der seine nationalen Meisterschaften für den BoSC Ertstadt schießt, und sich bereits dreizehmal den nationalen Titel sicherte, konnte nach zwei Ausscheidungsrunden mit 199 bzw. 128 Ringen dann das nachfolgende Semifinale ebenso mit 64 Ringen abschließen, wie der spätere neue Europameister aus Italien, Michele Tullini. Im abschließenden Finale unterlag ihm unser Junior allerdings dann mit 53 zu 58 Ringen. Bronze ging hier an Mario Vavro aus Kroatien, der den Slowenen Stas Modic mit 66 zu 62 Ringen bezwingen konnte.

Als weiterer Rheinländer war hier auch **Thomas Zilinski** mit am Start. Der ansonsten für den Rheydter TV 1847 startende Schütze belegte im **Recurvebogen** final den siebten Rang. Nach 687 Ringen und Platz elf

im Vorkampf und 172 Ringen und Platz fünf in der ersten Ausscheidungsrunde musste er folgend dann mit 113 Ringen ausscheiden.

Auch ebenso wieder mit dabei die erfolgreiche nationale und internationale Blankbogenschützin Ulrike Koini von den Altenkirchener BS. Allerdings musste auch sie dieses Mal vorzeitig ausscheiden. Nach 592 Ringen und Platz acht in der Vorrunde, 148 Ringen und Platz vier in der ersten Ausscheidungsrunde, kam auch für Koini mit Abschluss der zweiten Runde und 87 Ringen sowie Platz acht das Aus. Mit der Frauen-Mannschaft belegte sie den 6. Rang mit 941 Ringen.

K. Zündorf

Foto: Privat



Nominierungen des DSB

Auch zu dieser Ausgabe des RSB-JOURNALS standen und stehen für den DSB wieder eine Reihe von Terminen zu den verschiedensten internationalen Wettkämpfen, aber auch zu nationalen Sichtungungen und Tagungen an.

Diejenigen Veranstaltungen, die unter der Beteiligung rheinischer Sportlerinnen und Sportler, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder Betreuerinnen und Betreuer stattfinden, geben wir hier regelmäßig bekannt.

Sobald uns die Resultate aus den sportlichen Begegnungen vorliegen, werden diese ebenfalls im RSB-JOURNAL veröffentlicht.

Hier nun folgend die uns bekannt gegebenen Termine, Orte und natürlich dazu die Namen der RSB-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer.

28.10. bis 30.10.2015

DSB-Bogenlehrgang in Leipzig mit Carlo Schmitz, Duisburg.

12. bis 15.11.2015

DSB-Lehrgang SFP D/C-Kader in Suhl mit Robin Januszek, Remscheid.

19. bis 22.11.2015

DSB-Lehrgang Gewehr für den A-, B- und B 2-Kader 2016 in Dortmund mit Amelie Kleinmanns, Kempen, Alexander Thomas, Essen sowie Trainer Achim Veelmann, Brünen.

K. Zündorf

Deutsche Meisterschaften 2015

Ordonnanzgewehr

Die diesjährige Deutsche Meisterschaft Ordonnanzgewehr wurde vom 18. bis 19. September 2015 in Hannover ausgetragen. Geschossen wurden an diesen zwei Tagen die beiden Wettbewerbe „offene Visierung“ und folgend dann „geschlossene Visierung“. Geschossen wurde hierbei jeweils ausschließlich in der Herrenklasse, sowohl im Einzel- als auch im Mannschaftswettbewerb. Letztlich konnten zweimal Einzelsilber und einmal Mannschaftsbronze von den rheinischen Teilnehmern errungen werden.



Am ersten Wettkampftag stand zunächst einmal der Wettbewerb **Ordonnanzgewehr offene Visierung** auf dem Programm. 135 Einzelstarter und 22 Mannschaften hatte die Sportleitung dazu zugelassen.

Hierbei konnte der Altersschütze **Bernd Krahorst, St. Seb. SBr Villip**, mit 432 (Vorkampf 349/Endkampf 83) Ringen den Vizemeistertitel und

damit die Silbermedaille für sich erringen. Lediglich den Bayern Christian Trumpf von der Kgl. priv. FSG Schongau musste er an sich vorbei ziehen lassen. Der hatte nämlich einen Ring mehr notiert bekommen (433/353/80 Rg.). Bronze ging an den Württemberger Uwe Allmendinger, SGi Bartenbach, der seinen Wettkampf mit 426 (347/79) Ringen abschließen konnte.

Den Mannschaftstitel sicherte sich die SGi Grüntal-Frutenhof/WT mit 1035 Ringen. Das beste rheinische Team, die St. Seb. SBr Villip, wurde mit 993 Ringen auf Rang 7 notiert. Nachfolgend dann die ASGes der Euskirchen auf Rang 12 und 942 Ringen, auf Platz 13 folgten die SpSch St. Heinr. Bönning-Rill mit 937 Ringen und dann die SG Altenkirchen auf Rang 15 mit 901 Ringen.

Am nächsten Tag ermittelte man dann die Deutschen Meister im **Ordonnanzgewehr mit geschlossener Visierung**. Dazu hatten sich 135 Einzelschützen sowie 26 Mannschaften qualifiziert.

Auch hier konnte im Einzelwettbewerb der Herrenklasse eine Silbermedaille errungen werden. Erfolgreichster Rheinländer war in diesem Wettbewerb **Matthias Mayer**. Der für die **SpSch St. Heinrich Bönning-Rill** startende Senior schoss 438 (Vorkampf 361/Endkampf 77) Ringe und unterlag letztendlich nur dem Pfälzer Gunther-Adolf Kuhns

Unsere Sieger



Silber für Bernd Krahorst, St. Seb. SBr Villip.



Und Rang zwei für Matthias Mayer, SpSch St. Heinrich Bönning-Rill.

von der SGes Rodalben, der mit 444 (361/83) Ringen seinen Wettkampf abschließen konnte. Bronze erhielt der Württemberger Martin Blessing, SGi Bartenbach, mit 434 (360/74) Ringen.

Aber mit Frank Fischer (430/355/75 Rg./St. Seb. SBr Villip) und Thomas Keune (417/356/61 Rg./ASGes der der Stadt Euskirchen) waren noch zwei weitere Schützen unseres Landesverbandes am Endkampf beteiligt. Sie belegten letztendlich die Ränge 4 bzw. 6.

Eine weitere Medaille gab es in diesem Wettbewerb in der **Mannschaftswertung** für die **St. Seb. SBr Villip** zu verzeichnen. Hier holten die Schützen Bernd Krahorst (353 Rg.), Helmut Schmeiser (328 Rg.) und Frank Fischer (355 Rg.) mit 1036 Ringen Bronze.

Leider liegt der Redaktion hierzu kein Bildmaterial vor.

Gold und Silber gingen an die SGes Rodalben/PF mit 1063 Ringen sowie an die SGi Grüntal-Frutenhof/WT mit 1048 Ringen. Auf den weiteren Rängen folgten aus Verbandssicht dann die ASGes der Stadt Euskirchen (4./1030 Rg.), SpSch St. Heinrich Bönning-Rill (5./1029 Rg.) und auf Platz 7 dann die St. Seb. SGes Höhr mit 1015 Ringen.

Die Resultate der Deutschen Meisterschaft Ordonnanzgewehr finden Sie auf der Homepage des Deutschen Schützenbundes unter:
http://www.dsb.de/media/EVENTS/2015/DM/DM_Hannover_-Ord.G-/DM_Hannover_-Ord.G-.pdf

K. Zündorf

Fotos: Archiv

Armbrust national traditionell

Die diesjährigen Deutschen Meisterschaften im Armbrustschießen national traditionell fanden vom 24. bis 26. September 2015 – und wie gehabt – in München anlässlich des alljährlichen und dieses Mal 182. Oktoberfestes statt. Und zwar für den Bereich Scheibe wiederum im Armbrustschützenzelt auf den Theresienwiesen und das Sternschießen führte man auf der Schießanlage der ASG Winzerer Fährndl draußen in München-Lochhausen durch.



Hier konnte sich zunächst einmal Reiner Lützenkirchen von den SpSch Köln-Stammheim im Wettbewerb Scheibe in der Seniorenklasse mit 116 Ringen erneut wieder die Bronzemedaille sichern. Vor ihm nur noch der Allrounder Erich Huber vom ASC Freudendstadt/WT mit 119 Ringen sowie der Bayer Hans Zitzmann (SG Eintracht Telsbach) mit 117 Ringen.

Folgend holte sich seine Stammheimer Vereinskameradin, die Juniorin Melina Fountoukakis, mit 119 Ringen in der Nachwuchswertung sogar die Goldmedaille. Silber ging hier an den Titelverteidiger Louis Fürst von der SGi Stuttgart/WT und Bronze nahm abschließend Veronika Soyer von der ASG Frundsberger Fährndl/BY entgegen. Die beiden schossen 118 respektive 117 Ringe.

Unseren beiden Rheinländern einen besonders herzlichen Glückwunsch.

Bester Herren-Altersschütze aus Verbandssicht wurde hier einmal mehr Olaf Hübsch. Der Waldbrucher belegte mit 115 Ringen den siebten Rang. Den neuen deutschen Meistertitel in dieser Klasse holte sich Reinhold Kempfner von Hubertus Knölling. Der Oberpfälzer bekam 118 Ringe notiert.

Mit dem Maximalresultat von 120 Ringen ging der nationale Titel bei den Herren an Gebhard Fürst von der SGi Stuttgart. Als bester Rheinländer setzte sich Ghandi Boudali von den Grafschafter SpSch Bölingen mit 105 Ringen auf Rang 73.

Den Mannschaftstitel im Wettbewerb Scheibe holte sich die SGi Stuttgart/WT mit 354 Ringen. Das Stammheimer Team belegte mit 343 Ringen den zehnten Platz. Hier schossen neben Reiner Lützenkirchen auch Thomas Lühn sowie Detlev Thurau.

Während am Wettbewerb Stern in der Einzelwertung der Herrenklasse kein Rheinländer beteiligt war konnte sich Olaf Hübsch, SV Waldbruch, in der Herren-Altersklasse auf Rang 14 setzen. Er schoss 9 Platl. Erster

Juniorin Melina Fountoukakis während ihres Wettkampfes.



wurde hier Oliver Gerlach von der ASG Zirndorf/BY mit 14 Platl.

Am Wettbewerb der Senioren war wiederum Michael Kämmerling von den SpSch Köln-Stammheim beteiligt. Mit 6 Platl kam er dieses Mal auf Rang 18.

Den Mannschaftswettbewerb Stern gewann nun folgend die ASG Winzerer Fährndl München/BY mit 42 Platl. Ein rheinisches Team war nicht am Start.

An dem aus Scheibe und Stern resultierenden Wettbewerb Kombination waren folglich auch nur Olaf Hübsch sowie Michael Kämmerling beteiligt. Hier setzte sich der Altersschütze Hübsch mit 168 Punkten (115 Ringe/9 Platl) auf Rang 8. Und Senior Kämmerling wurde mit 120 Punkten (84/6) auf Platz 11 notiert. In der Herren-Altersklasse siegte Oliver Gerlach von der ASG Zirndorf/BY mit 198 Punkten (114/14) und bei den Senioren ging der neue Titel an Hans Lindner von der ASG Wernberg-Köblitz/BY mit 191 Punkten (107/14). Bei den Herren obsiegte letztendlich erneut wieder Norbert Ettner von der ASG Frundsberger Fährndl/BY mit 208 Punkten (118/15) und verteidigte somit zum wiederholten Male den Titel.

Und last but not least holte sich dieses Mal die ASG Winzerer Fährndl/BY den Mannschaftstitel in der Kombination mit 584 Punkten.

Wie alljährlich, so auch in 2015, wurde der neue Wanderpreis Armbrust national traditionell vergeben. Es siegte die ASG Frundsberger Fährndl mit 52 Punkten. Hier kamen die SpSch Köln-Stammheim mit 6 Punkten und Platz sieben.

Die Resultate der Deutschen Meisterschaft in der Armbrust nat. trad. finden Sie auf der Homepage des Deutschen Schützenbundes unter: http://www.dsb.de/media/EVENTS/2015/DM/DM_Muenchen_-A_nat.-/ErgebnislistLangMitWP.pdf

K. Zündorf

Fotos: R. Lützenkirchen und Privat.

Die bayerischsten Rheinländer des Tages nach der Siegerehrung.



Unsere Sieger



Melina Fountoukakis, neue Deutsche Meisterin im Wettbewerb Scheibe, Junioren.



Reiner Lützenkirchen erhielt Bronze im Wettbewerb Scheibe, Senioren.

Hannover

Im Bundesstützpunkt Sportschießen in Hannover fanden vom 01. bis 04. Oktober 2015 die diesjährigen Deutschen Meisterschaften in den Disziplinen KK-100 m Zielfernrohr, KK-50 m Auflage ZF, KK-50 m Auflage und Luftpistole Auflage statt. Hieran beteiligt waren auch 229 rheinische Schützen und Schützinnen der Seniorenklassen A - C mit insgesamt 344 Starts. Darüber hinaus führten die Niedersachsen letztmalig die Disziplin KK 100 m – Auflage als Rahmenprogramm durch. Ab dem kommenden Sportjahr wird diese Disziplin nämlich als offizielle Deutsche Meisterschaft ins Wettkampfprogramm aufgenommen.



Die nachfolgende Berichterstattung hat hier Landessportleiter Norbert Zimmermann übernommen, der auch dieses Jahr wieder an allen vier Tagen vor Ort war.

Tag 1: Erfolgsversprechender Beginn der DM

Bei fast optimalen Witterungsbedingungen begannen die Wettkämpfe bei den dortigen Deutschen Meisterschaften. Auf dem Programm stand an diesem 1. Oktober 2015 die Disziplin **KK-50 m Auflage Zielfernrohr** für die Senioren B und C. Allerdings zitterte in der ersten Lage der ein oder andere Schütze bzw. Schützin mehr vor Kälte als vor Aufregung, denn die Temperaturen waren nicht sehr hoch. Da sich diese im Laufe des Wettkampftages in den positiven Bereich wechselten, profitierten die rheinischen Schützen davon.



In der Einzelwertung der **Seniorenklasse B männlich** erzielten alle vier erstplatzierten Schützen 296 Ringe. Franz Josef Kück (SpSch St. Seb. Pier 2000) sicherte sich letztlich den Titel des Deutschen Meisters (dafür erwartet ihn der Stern des Heimatvereins) aufgrund der besseren zweiten Serie. Ihm folgte auf Platz 2 Hans Dieter Caspers (St. Seb. SV

WAFFENSCHRÄNKE

DSB
Offizieller Ausrüster des DSB

- Langwaffentresore**
- Kurzwaffentresore**
- Munitionstresore**
- Tresorraumtüren**
- Privat- & Geschäftstresore**

Katalog & Beratung
0800-8737673 (kostenlos)
info@waffenschraenke.de

Köln 0221/8201820
Düsseldorf 0211/17937349

HARTMANN TRESORE AG
www.waffenschraenke.de

Düsseldorf-Bilk). Dritter wurde Karl Hildebrand (SV Oberkirch vom Südbadischen Sportschützenverband) mit 17 Innenzehnern vor Hans Peter Wester (SpSch Burg Altenwied) mit 14 Innenzehnern.

Bei den **Senioren der Klasse B** belegte Rita Schmitz (Hub. Schützen Schießbahn 1955) mit 292 Ringen den 6. und Renate Rivet (Brühler SC 70) mit 291 Ringen den 7. Platz. Deutsche Meisterin wurde Ingrid Kappes (SV 1967 Sulzbach-Taunus/Hessen).

Rolf Peter Preuß (SV Elkhäusen-Katzwinkel) erzielte in seiner zweiten Wettkampfsérie 99 Ringe (Gesamt 296 Ringe) und sicherte sich damit in der **Seniorenklasse C** die Bronzemedaille. Martin Spörer (SGes Niederstotzingen vom Württembergischen Schützenverband) und Karl Heinz Richardt (Kgl. Priv. HSG München/Bayerischer Sportschützenbund) belegten mit jeweils 297 Ringen die Plätze 1 und 2.

Beste Schützin bei den **C-Senioren** wurde auf Platz 5 Gertrud Berlin (SSV 1970 Bad Breisig) mit 290 Ringen.

In der **Mannschaftswertung der Senioren B** errang die Mannschaft der SpSch Burg Altenwied mit den Schützen Hans Stauf, Günther Sterzer und Hans Peter Wester mit 878 Ringen die Bronzemedaille. Deutscher Meister wurde die Kgl. Priv. HSG München/Bayerischer Sportschützenbund mit 885 Ringen vor dem SV 1967 Sulzbach-Taunus/Hessen mit 882 Ringen.

Tag 2: Am 75. Geburtstag mit Höchststringzahl ins Stechen

Der zweite Wettkampftag mit den Disziplinen KK-50 m Auflage Zielfernrohr und KK-100 m Auflage Zielfernrohr entwickelte sich, bei fast optimalen Witterungsbedingungen, zu einem sehr erfolgreichen Tag für die rheinischen Seniorenschützen.

In der Disziplin **KK-50 m Auflage Zielfernrohr** sicherte sich in der **Seniorenklasse A** Karl-Heinz Jungherz (SpSch St. Seb. Pier 2000) mit 298 Ringen und 13 Innenzehnern die Silbermedaille hinter Manfred Schmidt (SV Diana Ober Roden/Hessen) der ebenfalls 298 Ringe erzielte, aber 23 Innenzehner hatte.

Bei den **Senioren A** war hier Ursula Rosenbauer (SV Elkhäusen-Katzwinkel) mit 293 Ringen und dem 11. Platz die beste rheinische Schützin.

In der **Mannschaftswertung der Senioren A** siegte die Mannschaft SV für Groß und Kleinkaliberschießen/Niedersächsischer Sportschützenverband mit 882 Ringen vor den beiden rheinischen Teams, nämlich den SC Tell Schmalbroich (Erika Söhnchen, Manfred Hein, Günter Pannhausen) mit 877 Ringen und dem PSS Inden/Altdorf (Siegfried Nitschke, Horst Bär, Ulrich Kalz) mit 876 Ringen.

Zur Ermittlung der Deutschen Meister in der Disziplin **KK-100 m Auflage Zielfernrohr** in den **Seniorenklassen B und C** mussten eine Vielzahl der angetretenen Schützen in das abschließende Stechen, denn die Sportordnung sieht dies zurzeit bei der Erreichung der Höchststringzahl von 300 Ringen vor.

In der **Seniorenklasse B** erreichte Hans Peter Wester (SpSch Burg Altenwied) im Stechen 73,3 Ringe und belegte damit Rang 3. Neuer Deutscher Meister wurde hier Georg Steinert (SV 1967 Sulzbach-Taunus – Hessen) mit dem geringstmöglichen Abstand von 0,1 Ring gegenüber Berthold Dold (SGes Schramberg - Württembergischer Schützenverband).

Rita Schmitz war in der **Seniorinnenklasse B** mit 297 Ringen auf Platz 7 die beste rheinische Schützin.

Peter Preuß qualifizierte sich an seinem 75. Geburtstag zusammen mit Dieter Neuendorf (beide SV Elkhausen-Katzwinkel) für das Stechen bei den **Senioren C**. Leider musste er nach dem 5. Stechschuss als erster von insgesamt sieben Schützen das Stechen beenden. Dieter Neuendorf schaffte anschließend noch den 5. Platz und nach dem 10. Stechschuss stand mit Karl Heinz Richardt (Kgl. Priv. HSG München/Bayerischer Sportschützenbund) der neue Deutsche Meister in dieser Klasse fest.

Bei den **Seniorinnen C** verfehlte Waltraud Forsbach (Siegburger SV St. Hub. 08) in ihrer 1. Serie einmal das Zentrum und belegte folgend mit 299 Ringen den 3. Platz.

Das Stechen um Platz 1 verlor dann Anita Nebermann (SV Wildschütz Aue Remscheid) mit 51,5:53,0 gegen Christa Müller-Kanz (Kgl. Priv. HSG München/Bayerischer Sportschützenbund) und erhielt Silber.

Nachdem sich die **Senioren B-Mannschaft** der SpSch Burg Altenwied mit den Schützen Hans Stauf, Günter Sterzer und Hans Peter Wester bereits am Tag zu vor eine Bronzemedaille erkämpfen konnten, wurde dieser Erfolg nun mit 895 Ringen und der Goldmedaille gekrönt.

Tag 3: Erfolgsspur trotz technischer Probleme

In der gesamten Bundesrepublik stand der 3. Oktober 2015 wieder im Zeichen der Feierlichkeiten anlässlich der 25-jährigen Wiederkehr der Wiedervereinigung Deutschlands – in Hannover stand der Wettkampftag leider unter keinem so guten Stern, denn die technischen Probleme auf dem KK-50 m-Stand führten zu einer zeitliche Verzögerung, die letztlich Dank der Schützen wieder eingeholt werden konnten, denn diese waren bereit in den letzten Lagen einen „fliegenden Wechsel“ mitdurchzuführen.

Die rheinischen Schützen ließen sich davon nicht beeindrucken, denn in der Disziplin KK-50 m Auflage konnten sie der Erfolgsspur der ersten zwei Tage in beeindruckender Art und Weise fortsetzen.

Nach einem 4. und 3. Platz errang Hans Peter Wester (SpSch Burg Altenwied) in der **Seniorenklasse B** mit 296 Ringen und aufgrund der besseren letzten zehner Serie den Titel des Deutschen Meisters. Ihm folgten Peter Römer (SGes Niederstotzingen/Württembergischer Schützenverband) mit 296 Ringen und Werner Petersen (SV Hubertus 1891/Norddeutscher Schützenbund) mit 295 Ringen.



Bei den **Seniorinnen B** siegte Rose-Marie Dohmeyer (VfF Hannover von 1862/Niedersächsischer Sportschützenverband) mit 296 Ringen vor Helga Heitmann (SV Etelsen/Niedersächsischer Sportschützenverband) mit 295 Ringen und Rita Schmitz (Hub. Schützen Schießbahn 1955) mit 292 Ringen.

Dieter Neuendorf (SV Elkhausen-Katzwinkel) 5. Platz mit 296 Ringen und Gertrud Berlin (SSV 1970 Bad Breisig) 4. Platz mit 291 Ringe waren die besten Schützen in den beiden **Seniorenklassen C**.

In der **Mannschaftswertung der Senioren B** belegte die Schützen Horst Rüdiger Treter, Hans Stauf und Hans Peter Wester (SpSch Burg Altenwied) mit 880 Ringen den 2. Platz hinter der Mannschaft des SV Büchen (Niedersächsischer Sportschützenverband, 884 Ringe).

In der Disziplin **Luftpistole Auflage** gingen heute die **Senioren A** an den Start. Leider konnten die rheinischen Kurzwaffenschützen keine Platzierungen auf dem Podest erringen.

Karl Kleinschmidt (ASV Süchteln-Vorst) mit 292 Ringen und dem 11. Platz sowie Merci Faulstich (Pol SV Wuppertal SpSch) mit 290 Ringen und dem 4. Platz waren die bestplatzierten Einzelschützen.

Das beste **Mannschaftsergebnis bei den Senioren A** erzielte der SV Tell Hundsangen 1927 mit 848 Ringen (11. Platz).

Letztmalig wurde das **Rahmenprogramm** des Niedersächsischen Sportschützenverbandes, die Disziplin **KK-100 m Auflage**, angeboten – ab dem Sportjahr 2016 wird diese Disziplin als offizielle Deutsche Meisterschaft in Hannover durchgeführt.

Leo Fabry (Brühler SC 70) erzielte in der **Seniorenklasse A** die absolute Höchststringzahl von 300 Ringen und muss sich nur dem Sieger Hans-Jürgen Hilker (Priv. SGes Groß-Gerau 1690/Hessen), der ebenfalls 300 Ringe erzielt hatte, aber zwei Innenzehner (20:18) mehr auf seiner Scheibe verzeichnen konnte, geschlagen geben.

Joachim Pöttcke (St. Seb. SV Düsseldorf-Bilk) belegte mit 299 Ringen ebenfalls den 2. Platz in der **Seniorenklasse B** - hier siegte Richard Behlau (SG Bissendorf von 1912/Niedersächsischer Sportschützenverband).



Tag 4: Zum Abschluss ein Stechen Rheinland - Westfalen

Nach den technischen Problemen auf den 50 m-Kleinkaliberanlagen des Vortages hatten sich alle wieder beruhigt und konnten den letzten Wettkampftag voller Tatendrang in Angriff nehmen.

Für die Kurzwaffenschützen der Senioren B und C-Klassen stand die Disziplin **Luftpistole-Auflage** auf dem Wettkampfprogramm. Hier konnte endlich die erhoffte Medaille errungen werden.

Renate Rivet (Brühler SC 70 e.V.) sicherte sich mit 286 Ringen den Deutschen Meistertitel bei den **B-Senioreninnen** vor Doris Kegel (SV Sandbostel/Nordwestdeutscher Schützenbund) mit 284 Ringen und Gisela Kaps (SGi Cottbus/ Brandenburgischer Schützenbund) mit 282 Ringen.

In den anderen Klassen waren Norbert Maaß (Hardenberger SV Neviges 1656) in der **Seniorenklasse B** mit 287 Ringen (23. Platz), Helmut Vitt (Siegburger SV St. Hub. 08) in der **Seniorenklasse C** mit 286 Ringen (25. Platz) und Edelgard Nentwig (Koblenzer SGes 1359) in der **Seniorenklasse C** mit 256 (12. Platz) erfolgreich.

Das beste **Mannschaftsergebnis bei den Senioren B** erzielte die SSG Bayer Leverkusen mit 824 Ringen (30. Platz).

In den Kleinkaliberwettbewerben konnten die rheinischen Schützen ihre Erfolge fortsetzen. In der Disziplin **KK-50 m Auflage (Seniorenklasse A m/w)** sicherte sich Karl-Heinz Jungerz (St. Seb. Pier 2000) mit 297 Ringen – Ringgleich mit den weiteren Platzierten – den Titel des Deutschen Meisters. Auf dem 3. Platz folgte ihm Klaus Soschniok (SC Tell Schmalbroich). Dazwischen konnte sich noch Andreas Fark (Coerder BS Münster/Westfälischer Schützenbund) einreihen.

Bei den Frauen wurde Heidrun Schäfer (SV Baden/Niedersächsischer Sportschützenverband) mit 298 Ringen Deutsche Meisterin. Mit 297 Ringen führte Marina Bechtel (SSV Dreis) lange das Teilnehmerfeld an und belegte am Ende Platz 2. Dritte wurde Gisela Grossmann-Mast (KKSv Brötzingen/Badischer Sportschützenverband) mit 296 Ringen.

In der **Mannschaftswertung der Senioren A** konnte die Dominanz der rheinischen Senioren fortgesetzt werden, denn die Mannschaften des SC Tell Schmalbroich mit den Schützen Klaus Soschniok, Günter Pannhausen und Manfred Hein und 888 Ringen sowie des ABSV Essen-Bergedorf mit den Schützen Franz Peter Koziel, Antonio Castilla und Bernhard Stania mit 882 Ringen belegten die Plätze 1 und 3.

Parallel wurde der Wettbewerb **KK-100 m Auflage mit Zielfernrohr** durchgeführt. Die Sportordnung des DSB sieht ein Stechen für die Schützen vor, die das Höchstergebnis von 300 Ringen erzielt haben.

In der Seniorenklasse A wurde dieses Ergebnis von vier Schützen erreicht, so dass es am Abend zu einem rheinisch-westfälischen Stechen kam. Helmut Keuchen (Karls-SGi Aachen) konnte sich nach sieben Stechschüssen mit 73,0 Ringen durchsetzen und den 1. Platz belegen. Ihm folgte auf den weiteren Plätzen Peter Müller (SC Bodelschwingh/Westfälischer Schützenbund) mit 72,8 Ringen, Karl-Heinz Jungerz (SpSch St. Seb. Pier) mit 62,0 Ringen und Hermann Holtkötter (SC Bodelschwingh/Westfälischer Schützenbund) mit 51,4 Ringen.

In der **Seniorinnenklasse A** erzielten sieben Schützinnen 299 Ringe. Roswitha Strohmeyer (SV für Groß- und Kleinkaliberschießen/Niedersächsischer Sportschützenverband) hatte die besser zweite Serie und erklimmte somit die höchste Stufe auf dem Siebertreppchen. Nach dem 2. Platz in der Disziplin KK-50 m Auflage konnte Marina Bechtel (SSV Dreis) auch in ihrer zweiten Disziplin des Tages sich den 2. Platz aufgrund der höheren Anzahl an Innenzehner (22:21) sichern. Drittplatzierte wurde Waltraud Mandeler (SV Hub. St. Nikolaus/Schützenverband Saar).

In der **Mannschaftswertung der Senioren A** lag das westfälische vor dem rheinischen Team, die Mannschaft des SC Bodelschwingh erzielte mit 899 Ringen ein super Ergebnis. Ihr folgten die Schützen Horst Bär, Ulrich Kalz und Siegfried Nitschke von den PSS Inden/Altdorf mit 895 Ringen. Dritter wurde der SV Diana Ober Roden (Hessischer Schützenverband), ebenfalls mit 895 Ringen.

Der Medaillenspiegel nach dem 4. Wettkampftag: 7 Gold-, 8 Silber- und 9 Bronzemedailles.

Neben den Schützen waren auch noch drei Mitglieder des Rheinischen Schützenbundes im Bereich der Mitarbeiter der DM in Hannover anwesend und haben sich in den Dienst der Sache gestellt und waren so an den vier Wettkampftagen bis zu zwölf Stunden täglich ehrenamtlich tätig. Neben dem Landessportleiter, Norbert Zimmermann, waren dies Hannelore Schneider-Todt sowie ihr Mann Wilfried Schneider - ein herzliches Dankeschön für den Einsatz.

Anlässlich der Deutschen Meisterschaften in Hannover konnten dort auch wieder einige neue Landesrekorde durch unsere rheinischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgestellt werden:



DM-Luftpistole-Auflage.



Einer ist immer der Letzte.



So die Mannschaft des SC Tell Schmalbroich 1932 e. V. in der Disziplin KK-50 m Auflage (Seniorenklasse A);
 Marina Bechtel SSV Dreis 1958 e. V. in der Disziplin KK-50 m Auflage (Seniorenklasse A w);
 die Mannschaft der SpSch Burg Altenwied e. V. in der Disziplin KK- 50 m Auflage (Seniorenklasse B);
 die Mannschaft des SC Tell Schmalbroich 1932 e. V. in der Disziplin KK-50 m Auflage Zielfernrohr (Seniorenklasse A);
 die Mannschaft der SpSch Burg Altenwied in der Disziplin KK-50 m Auflage Zielfernrohr (Seniorenklasse B);
 Anita Nebermann (SV Wildschütze Aue Remscheid) in der Disziplin KK-100 m Auflage Zielfernrohr (Seniorenklasse C w)
 und Gertrud Berlin SSV 1970 Bad Breisig in der Disziplin KK-50 m Auflage Zielfernrohr (Seniorenklasse C w).

Auch wenn der vor Ort anwesende Landesportleiter allen bereits zu ihren sportliche Erfolgen gratuliert hat – an dieser Stelle seitens des Präsidiums noch einmal einen „Herzlichen Glückwunsch“.

Die Deutschen Meisterschaften 2016 finden vom 06. bis 09. Oktober 2016 in Hannover statt - ggf. wird hier ein Rahmenprogramm 25 m Pistole Auflage (Präzision) angeboten.

N. Zimmermann

Fotos: (9 Sits + 20 Sieger) Norbert Zimmermann und 1 Privat



DM-Mitarbeiter vor Ort: Hannelore Schneider-Todt, Norbert Zimmermann und Wilfried Schneider.

Unsere Sieger





Dortmund

Zum Schluss wurden dann vom 16. bis 18. Oktober 2015 die Deutschen Meisterschaften Luftgewehr Auflage im westfälischen LLZ in Dortmund durchgeführt. Ausgetragen wurden diese Deutschen Meisterschaften wie gehabt in den Seniorenklassen A bis C, männlich und weiblich, in der Einzelwertung, sowie jeweils gemischte Mannschaftswertungen in den Seniorenklassen A und B. Insgesamt gingen dort fast 1.600 Senioren an den Start.



Die nachfolgende Berichterstattung hat auch hier Landessportleiter Norbert Zimmermann übernommen, der wieder an beiden Tagen vor Ort war.

Tag 1: Erfolgspur im Aufлагeschießen fortgesetzt

Der 1. Wettkampftag war den Schützen und Schützinnen der Seniorenklasse B und C vorbehalten. Die gute Stimmung wies einen Campingcharakter auf, denn viele Schützen hatten es sich auf Campingstühlen und an -tischen bequem gemacht. In allen Klassen musste an diesem Tag die Höchststringzahl von 300 Ringen erzielt werden, um auf eins der begehrten Treppchen zu kommen.

In der **Seniorinnenklasse C** war Gerad Voit (Zimmerstutzen-Gesellschaft Katzwang/Bayerischer Sportschützenbund) die einzige Schützinn mit der Maximalringzahl. Margarethe Mommertz (St. Nikolaus Schützen Schleiden) belegte mit 297 Ringen den 13. Platz.

Am Stechen der **Seniorenklasse C** nahmen insgesamt 15 Schützen teil. Nach dem 18. Stechschuss lag Horst Trebert (SV Egersgöns/Hessischer Schützenverband) mit 190,5 Ringen auf Platz 1 vor Wilfried Riedel (ZSG Bavaria Unsernherrn/Bayerischer Sportschützenbund) mit

190,0 Ringen. Alfred Selzer (SGes Wittlich 1882) lag am Ende mit 299 Ringen auf Platz 30.

Den Titel der Deutschen Meisterin in der **Seniorinnenklasse B** konnte sich im Stechen Siegrid von der Gönne (SSV Rott-Wied 1997) sichern. Mit 62,1 Ringen verwies sie Maria Pöppke (SV Althengstett/Württembergischer Schützenverband) mit 61,0 Ringen und Christel Glück (SV 64 Großenbrode/Norddeutscher Schützenbund) mit 51,3 Ringen auf die weiteren Plätze.

Bei den männlichen **Senioren B-Schützen** kam Werner Petersen (SV Hubertus 1891/Norddeutscher Schützenbund) mit 116,7 Ringen auf Platz 1 und verwies die weiteren sieben Schützen, die ebenfalls 300 Ringe erzielt hatten, auf die weiteren Plätze. Joachim Pöttcke (St. Seb. Düsseldorf-Bilk) lag am Ende mit 299 Ringen (27 Innenzehner) auf Platz 10.

In der **Mannschaftwertung der Seniorenklasse B** stand die SGes Mannheim 1744/Badischer Sportschützenverband mit 898 Ringen auf dem obersten Treppchen gefolgt von der ZSG Bavaria Unsernherrn/Bayerischer Sportschützenbund mit 897 Ringen. Ringgleich auf Platz 3 kam die rheinische Mannschaft der SGes Wittlich 1882 mit den Schützen Alfred Hansen, Alfred Selzner und Horst Nagel.

Tag 2: 35 Stechschüsse - nervenaufreibende Stechen

Wer nicht dabei war, der hat am zweiten und letzte Wettkampftag der Deutschen Meisterschaften 2015 in der Disziplin Luftgewehr Auflage zwei nervenaufreibende Stechen mit absoluten Spitzenleistungen in der Seniorenklasse A männlich und weiblich verpasst.

Nachdem am ersten Wettkampftag in den vier Klassen 28 Mal die Höchststringzahl von 300 Ringen erzielt worden war, wurde diese Marke am zweiten Wettkampftag in nur zwei Klassen noch einmal getoppt, denn bei den Männern der Seniorenklasse A wurden sage und schreibe alleine 28 Mal und bei den Frauen insgesamt zwölf Mal die Bestmarke erzielt.

Für die rheinischen Schützen sah es zunächst überhaupt nicht danach aus, dass der eine oder der andere diese Ringzahl erreichen würde – aber ab dem sechsten von acht Durchgängen kamen sie endlich in Fahrt und dann aber richtig. Letztlich erreichten sechs Schützen und eine Schützin die am Abend stattfindenden Stechen.

Seniorin A, Dagmar Lehmkuhl vom BSV Frohsinn Mehr-Ork-Gest, schied leider mit 71,5 Ringen und einem 10. Platz vorzeitig aus. Vor dem letzten Wettkampfschuss lagen die beiden Erstplatzierten nur 0,1 Ringe voneinander getrennt auf den Plätzen 1 und 2.

Dagmar Tochtrop (SSV Blau-Weiß Lipperbruch/Westfälischer Schützenbund) sicherte sich mit einem grandiosen Schuss von 10,9 (gesamt 158,0 Ringe) den Titel der Deutschen Meisterin vor Anne Ursula Mayer (Schützenkameradschaft Dachtel/Württembergischer Schützenverband – gesamt 157,7 Ringe). Bronze nahm Doris Lampe (KK SGes Nordstemmen/Niedersächsischer Sportschützenverband – gesamt 146,5 Ringe) in Empfang.

Das Stechen bei den Männern verlief genauso spannend und wurde noch knapper entschieden. Die sechs rheinischen **Senioren A** gingen auf den Plätzen 2, 11, 18, 19, 22 und 24 ins Stechen.

Vor dem großen Showdown schieden Ferdi Lohmüller (St. Seb. SpSch Rheinbach – 70,0 Ringe - 25. Platz), Franz Peter Koziel (ABSV Essen-Bergeborbeck – 102,3 Ringe - 22. Platz), Antonio Castilla (ABSV Essen-Bergeborbeck – 250,2 Ringe - 12. Platz) und Manfred Hein (SC Tell Schmalbroich 1932 – 271,2 - 10. Platz) vorzeitig aus.

Günter Pannhausen (SC Tell Schmalbroich 1932) schaffte mit 356,6 Ringen den Sprung auf das 3. Treppchen. Mit 358,3 Ringen gegenüber 357,9 Ringen, gleich 0,4 Ringe Differenz, mussten Karl Heinz Flagge (SSGem Emmerich-Rees) und Peter Weinreich (SV Hubertus 1891/Norddeutscher Schützenbund) den 35. und letzten Stechschuss abgeben. Peter Weinreich gelang dabei ein Kunstschuss mit einem Wert von 10,9 – Karl Heinz Flagge konnte diesen Schuss mit einer 10,6 Stand halten und sicherte sich, nachdem ihm der Landessportleiter, Norbert Zimmermann, den hochgestreckten Daumen gezeigt hatte, mit dem geringsten Abstand von 0,1 Ringe die Goldmedaille

Knapper und spannender konnte dieser Abend für den Rheinischen Schützenbund nicht enden!

Nachdem sich die Mannschaft der ABSV Essen-Bergeborbeck mit den Schützen Antonio Castilla, Franz Peter Koziel und Bernhard Stania bei den diesjährigen Landesverbandsmeisterschaften und einem neuen Landesrekord von 899 Ringen für die Deutschen Meisterschaften in Dortmund qualifiziert hatten, konnte sich diese Mannschaft mit dem gleichen Mannschaftsergebnis den Titel des Deutschen Meisters sichern. Auf den weiteren Plätzen lag der SC Bodelschwing/Westfälischer Schützenbund mit 898 Ringen und der ZSG Bavaria Unsernherrn/Bayerischer Sportschützenbund) ebenfalls mit 898 Ringen.

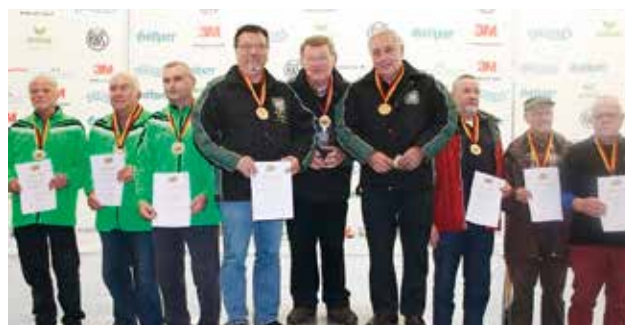
Wie bereits durch den DSB-Vizepräsidenten Sport, Herrn Gerhard Furnier, bei der DM in Hannover angesprochen, wird sich der DSB in seinen Gremien darüber unterhalten, ggf. die Zehntelwertung in den Aufgelagewettbewerben einzuführen - dies sind nur Gedanken und könnten frühestens zum Sportjahr 2017 umgesetzt werden.

Der Medaillenspiegel nach dem 2. Wettkampftag insgesamt 3 Gold- und 2 Bronzemedailien.

N. Zimmermann

Fotos: (4)

Unsere Sieger



Offiziell

Mitarbeiter gesucht „Ziel im Visier“

Der Rheinische Schützenbund sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen ehrenamtlichen Mitarbeiter für den Bereich „Ziel im Visier – Zukunft Schützenverein“.

Die Kampagne „Ziel im Visier – Zukunft Schützenverein“ wurde 2012 vom Deutschen Schützenbund (DSB) gemeinsam mit seinen 20 Landesverbänden und der Beratung der Führungs-Akademie des Deutschen Olympischen Sportbundes ins Leben gerufen, mit dem konkreten Ziel:

*„Mehr Mitglieder in Ihrem Verein
und mehr Mitglieder
im Deutschen Schützenbund“*

zu gewinnen. Gemeinsam soll bis zum Jahr 2018 eine Mitgliederzahl von mehr als 1,5 Millionen erreicht werden, während der DSB Anfang 2012 erst bei knapp 1,4 Millionen Mitgliedern stand.

Verbunden mit der Kampagne „Ziel im Visier – Zukunft Schützenverein“ ist die Homepage www.ziel-im-visier.de auf der die Vereine viele wertvolle Informationen erhalten, wie sie Mitglieder enger an sich binden, aber auch neue Mitglieder gewinnen können. Darüber hinaus läuft unter der Kampagne auch das „Wochenende der Schützenvereine“. Hier stellt der Deutsche Schützenbund eine Menge an Informationsmaterial und Arbeitshilfen zur Verfügung, die für die Durchführung von einem Tag der offenen Tür wichtig sind.

Jeder Landesverband hat einen Landesbeauftragten für die Kampagne „Ziel im Visier – Zukunft Schützenverein“, welcher die Maßnahmen im eigenen Verband koordiniert, Ansprechpartner für den DSB ist und

zweimal jährlich an einem Erfahrungsaustausch der Landesbeauftragten innerhalb des DSB teilnimmt.

Die Position des Landesbeauftragten für den Rheinischen Schützenbund ist momentan leider nicht besetzt, so dass der RSB auf der Suche nach einem neuen ehrenamtlichen Mitarbeiter ist, der sich für dieses Thema begeistern kann.

Folgende Aufgaben umfasst das Amt des Landesbeauftragten:

- Sensibilisierung der Vereine im Hinblick auf Mitgliedergewinnung und Mitgliederbindung
- Werben für die Kampagne „Ziel im Visier – Zukunft Schützenverein“ innerhalb des RSB
- Ansprechpartner für Vereine, die einen Tag der offenen Tür durchführen wollen
- Erfassung der Vereine, die einen Tag der offenen Tür durchführen
- Weiterentwicklung des Materialpakets für Tage der offenen Tür
- Teilnahme an den Treffen der Landesbeauftragten des DSB (zweimal im Jahr)
- Regelmäßige Berichterstattung zum Stand der Dinge an das Präsidium und den Gesamtvorstand des RSB
- Mitarbeit an der Weiterentwicklung der Seite Ziel im Visier



**Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Haben Sie noch Fragen?**

Dann wenden Sie sich bitte an

Corinna Rosenbaum
E-Mail: rosenbaum@rsb2020.de,
Telefon: 02175-169227.

Vorankündigung zur Sportausschusssitzung

Die Sportausschusssitzung (SpoAS) des Rheinischen Schützenbundes (RSB) findet am

Sonntag, dem 6. März 2016, um 10.00 Uhr

in der RSB-Geschäftsstelle in Leichlingen statt. Die entsprechende Einladung mit der Tagesordnung geht den Sportausschussmitgliedern zeitgerecht per E-Mail zu.

Norbert Zimmermann
Landessportleiter

Bundeskönigs- / Bundesjugendkönigsschießen 2015

Das Bundeskönigs- und Bundesjugendkönigsschießen 2016 des Deutschen Schützenbundes (DSB) findet am

**Samstag, dem 16. Juli 2016,
ab 10.00 Uhr**

in Köln-Deutz statt. Die gesonderten Einladungen gehen den Landeskönigen zeitgerecht durch den DSB zu.

Landeskönigs- und Landesjugendkönigsschießen und Hogrefe-Pokalschießen 2016

Das Landeskönigs- und Landesjugendkönigsschießen 2016 findet am

Sonntag, dem 17. April 2016, ab 9.30 Uhr

auf dem Schießstand der SGi St. Seb. 1781 Konz-Karthaus e.V., Im Jeuchen, 54329 Konz statt.

Die Proklamation der Landeskönige findet am gleichen Tag ab 14.30 Uhr in der Europahalle, Kaiserstraße 29, 54290 Trier statt.

Die Einladungen gehen zeitnah an die Kreis- und Bezirkskönige des Schützen- und Jugendbereiches.

Gleichzeitig findet das Hogrefe-Pokalschießen 2016 auf dem Schießstand des SSV Wiltingen, Auf dem Lichtenberg, 54459 Wiltingen statt.

Die Siegerehrung erfolgt im Anschluss an das Schießen auf dem Schießstand. Die Einladung an die Bezirke erfolgt durch den Bezirk 12.

Norbert Zimmermann - Landessportleiter

HÄRING SPORTS TARGETS

SCHIESSTANDAUSSTATTUNG & ZUBEHÖR

- ELEKTRONISCHE SCHEIBENANLAGEN
- SCHEIBENTRANSPORTANLAGEN
- DUELL- & PRÄZISIONSANLAGEN
- LAUFENDE SCHEIBE
- ANLAGEN IN JAGDAUSFÜHRUNG
- ANLAGEN FÜR POLIZEI- UND SICHERHEITSBEAMTE
- KUGELFÄNGE & SONDERKONSTRUKTIONEN

HÄRING SCHIESSSPORT-ANLAGENBAU GMBH
IN DER AUE 6, 64739 HÖCHST
Telefon & Fax: 0700 / 42746410
E-Mail: info@haeringtargets.de, Website: www.haeringtargets.de

RSB-Partner zu Gast beim Bundesligaauftakt Luftgewehr

Zum Auftakt der 19. Bundesligasaison der Luftgewehrschützen am 10. Oktober 2015 im Sportpark Niederheid in Düsseldorf - und mit gleich drei rheinischen Teams am Start - hatte das Präsidium des Rheinischen Schützenbundes bereits im Vorfeld die Gelegenheit genutzt, um einmal seine Partner und Sponsoren zu dieser hochkarätigen Schießsportveranstaltung einzuladen, und ihnen so einmal einen interessanten Einblick in das sportliche Geschehen zu ermöglichen.



Die angereisten Gäste zeigten sich hierbei vom Ablauf und Durchführung dieser spannenden Wettkämpfe hoch begeistert. Zum größten Teil nahm man erstmals an einer solchen Schießsportveranstaltung teil. Und so wunderte es nicht, dass die Gäste es lange im Sportpark aushielten und hierbei den Wunsch äußerten, dies bald einmal zu wiederholen.

So konnte Präsident Palm an diesem Abend herzlichst begrüßen:

Andreas Krüger, Krüger Druck;
Michael de Figlia, Unternehmensberatung DTO-Research;
Kirstin Veelmann, Gothaer Versicherungsagentur;
Christine Bangert und Stephanie Zorn, B&C - Bangert & Colledge, Steuerberatungsgesellschaft mbH



Gruppenfoto am Infostand der RSB-Jugend.

sowie **Rainer Deppe, Mitglied des Landtages NRW** und **Jürgen Kohlheim, DSB-Vizepräsident.**

Aber auch der Landessportleiter Norbert Zimmermann, die RSB-Jugend sowie einige der Mitarbeiter der Geschäftsstelle waren an diesem Abend mit dabei.

K. Zündorf

Die 19. Bundesligasaison mit Siegen und Niederlagen

Jeweils aus der Verbandssicht heraus berichten wir nachfolgend über die ersten Begegnungen der neuen und mittlerweile 19. Saison der 1. Bundesliga Nord im Luftgewehr, Luftpistole und im Bogenschießen. Aber auch ebenso über die Treffen des 2. Bundesliga Nord (Bogen) respektive West (Luftgewehr und Luftpistole).

In der vorangegangenen Ausgabe 5/2015 hatten die RSB-Vereine bereits Gelegenheit, sich vorzustellen und so für sich und unseren schönen Sport zu werben.



1. Bundesliga Nord

Luftpistole

Die Luftpistolenschützen eröffneten die neue Saison

Dieses Mal eröffneten die Luftpistolenschützen die neue Bundesligasaison. Geschossen wurde am 3. und 4. Oktober 2015. Ausrichter dieses ersten Wochenendes waren die SpSch Fahrendorf/ND bzw. der SV Bassum/NW. Mit dabei als Aufsteiger der Brühler Schießclub 70, der zu seinen ersten beiden Begegnungen in Bassum antreten musste. Gegner war samstags Mitaufsteiger Freischütz Wathlingen/NS sowie sonntags Gastgeber SV Bassum/NW.



Die Mannschaft des BC Brühl.

Leider verloren die Brühler ihre beiden Begegnungen. So an diesem Samstag gegen die FS Wathlingen mit 1:4 Einzelpunkten bei 1829 zu 1862 Ringen. Den einzigen Punkt für Brühl holte hierbei Philipp Sersch mit 375:370 Ringen gegen Philip Aranowski. Die weiteren vier Punkte gingen alle an die Freischützen Wathlingen. So unterlag Manfred Ley mit 362:370 Ringen gegen Christian Oehns; Jürgen Korn mit 367:375 Ringen gegen den Briten Kristian Callaghan; Torsten Moses mit 355:374 Ringen gegen Jan-Oliver Waßmann und Nadine Reichelt verlor mit 370:73 Ringen gegen Torben Wolf.

Und in der folgenden Sonntagspartie unterlag man dem Gastgeber SV Bassum von 1848 knapp mit 2:3 Punkten bei 1805 zu 1827 Ringen. Hier konnte neben Philipp Sersch mit 379:374 Ringe gegen Sascha

Sandmann auch Jürgen Korn mit 373:365 Ringe gegen Stefan Pabstmann punkten. Die anderen drei Einzelpunkte sicherte sich jedoch Gastgeber Bassum. So besiegte Denis Rother mit 364:356 Ringen Manfred Ley; Martin Mohnke mit 358:336 Torsten Moses und Albert Griekamp mit 366:361 Ringen Nadine Reichelt.

Auch am zweiten Wochenende konnte Brühl keine Punkte einfahren

Weiter ging es dann an am zweiten Wochenende vom 17. und 18. Oktober 2015 bei der Braunschweiger SG respektive bei den Freischützen in Wathlingen. Dieses Mal mussten die Brühler nach Braunschweig/NS reisen. Gegner war hier samstags der SB Broistedt/NS und am folgenden Sonntag der hessische SV Falke Dasbach.

Hier holte man sich am Samstag gegen den Sportbund Broistedt leider eine weitere Niederlage. Für die Rheinländer endete diese Begegnung deutlich mit 0:5 Punkten bei 1812 zu 1880 Ringen. Hierbei unterlag Jürgen Korn dem früheren Nationalkaderschützen Hans Jörg Meyer mit 365:384 Ringen; Nadine Reichelt verlor gegen Antje Noeske mit 363:382 Ringen; Jens Block scheiterte an Jan Brückner mit 367:380 Ringen; Manfred Ley konnte sich mit 366:373 Ringen nicht gegen Florian Ullrich behaupten. Und letztlich wurde Torsten Moses mit 351:361 Ringen von Tim Meyer bezwungen.

Sonntags stand dann der Wettkampf gegen den SV Dasbach an. Hierbei konnte der derzeitige Tabellenneunte aus Hessen die Brühler knapp mit 3:2 Einzelpunkten bei 1837:1838 Ringen schlagen. Die zwei Brühler Einzelpunkte holten zum einen Nadine Reichelt auf Position drei mit 367:359 Ringen gegen Alexander Gangluff sowie Jens Block auf Position vier gegen Christoph Göbel mit 363:359 Ringen. Ihren jeweiligen Einzelpunkt abgegeben mussten hingegen Philipp Sersch mit 373:377 Ringen gegen Halil Karaca sowie Jürgen Korn, der sich knapp mit 366:367 Ringen dem Dasbacher Matthias Schwender beugen musste und Manfred Ley unterlag mit 369:375 Zählern dem „auswärts tätigen“ Rheinländer Eric Ceglowski.

Zur Halbzeit steht Brühl zunächst einmal auf einem Abstiegsplatz

An dem nachfolgenden dritten Wochenende trafen sich die zwölf Teams der 1. Bundesliga Nord Luftpistole vom 7. bis 8. November 2015 beim SV Sülfeld/NS sowie beim Aufsteiger SG Wechmar/TH. Gegner unserer rheinischen Mannschaft in Sülfeld waren dieses Mal die Teams des SV Hegelsberg-Vellmar/HS und des PSV Olympia Berlin/BL. Auch hier mussten sich die Brühler erneut zweimal geschlagen geben. Verlor man doch samstags gegen den SV Hegelsberg-Vellmar und ebenso sonntags gegen den PSV Olympia Berlin. Damit steht man zur Halbzeit zunächst einmal auf Rang 11 und damit leider auf einem der beiden vakanten Abstiegsplätze.

So unterlagen die Brühler dem hessischen SV Hegelsberg deutlich mit 1 zu 4 Punkten. Mit 378:369 Ringen konnte hierbei Nadine Reichelt auf Position zwei ihren Gegner Lev Berner deutlich bezwingen und damit einen Einzelpunkt sicher herausholen. Die anderen vier beendeten ihre Wettkämpfe wie folgt: Jürgen Korn verlor mit 366:376 Ringen gegen Thomas Hucke; Jens Block wurde mit 363:367 Ringen von Stefan Ziehn bezwungen; Manfred Ley scheiterte mit 362:386 Ringen an Svenja Berge und Torsten Moses unterlag mit 357:370 Ringen Nils Pilger.

Gegen die Berliner, die mit zwei ehemaligen Nationalmannschaftsschützen angetreten waren, endete die Begegnung letztlich sogar mit einem harten 0:5. Hierbei verlor Jürgen Korn mit 362:372 Ringen gegen Torsten Dworzak; Nadine Reichelt musste sich mit 369:382 Ringen „Altmeister“ Uwe Potteck beugen; Jens Block scheiterte mit 364:377 Ringen an Thorsten Rexin; Manfred Ley unterlag gegen Holger Buchmann mit 369:374 Ringen und Torsten Moses wurde mit 337:359 Ringen von Robert Loke geschlagen.

Die Tabelle führt nun weiterhin - und zunächst einmal ungeschlagen - mit 12:0 Punkten der Sportbund Broistedt an, der an diesem sechsten Wettkampftag den bis dahin punktgleichen Mitkonkurrenten Kriftel mit

3:2 Punkten schlagen konnte. Braunschweig, Kriftel und Sülfeld folgen, nur durch die jeweiligen Einzelpunkte sortiert, mit jeweils 10:2 Punkten auf den nachfolgenden Rängen. Brühl befindet sich derzeit mit 0 zu 12 Punkten auf den 11. Tabellenrang. Aber noch stehen ja drei Wochenenden bevor.

Das nächste Zusammentreffen wird dann mit dem 21. November 2015 ein kurzes Wochenende mit nur jeweils einem Wettkampf sein. Hier wird der Brühler SC die Gastgeberrolle übernehmen und muss dann zu Hause gegen die zurzeit zehnjährigen SpSch Fahrdorf antreten. Dazu werden sicherlich im Tanzsportzentrum des BTV in Brühl die Pistolen „geschwungen“. Mehr dazu in der kommenden Ausgabe des RSB-Journals.

Tabellenstand 8.11.2015:

Pl./Verein	Einzelpunkte	Mannschaftspunkte
1. SB Broistedt	25:05	12:00
2. Braunschweiger SG	25:05	10:02
3. SV 1935 Kriftel	23:07	10:02
4. SV Sülfeld	22:08	10:02
5. PSV Olympia Berlin	17:13	08:04
6. Freischütz Wathlingen	16:14	06:06
7. SV Bassum von 1848	12:18	06:06
8. SV Hegelsberg-Vellmar	12:18	06:06
9. SV Falke Dasbach	10:20	02:10
10. Sp.Sch. Fahrdorf	07:23	02:10
11. Brühler Schießclub 70	06:24	00:12
12. SGes Wechmar	05:25	00:12

Luftgewehr

Spannende Wettkämpfe am ersten Wochenende

Die Luftgewehrschützen der 1. Bundesliga Nord trafen sich zu ihren ersten beiden Saison-Begegnungen am 9. und 10. Oktober 2015 sowohl im rheinischen Düsseldorf als auch bei der Schützenbrüderschaft Freiheit/NS in Osterode. Hierzu traten, wie auch schon bei den Luftpistolenschützen, nunmehr zwölf Mannschaften an. Unsere drei beteiligten rheinischen Mannschaften, TuS Hilgert, SSG Kevelaer und PostSV Düsseldorf, schossen an diesem Wochenende allesamt in Düsseldorf, im Sportpark Niederheid.



Das PostDüsseldorf-Team.

Samstags musste der letztjährigen Vizemeister, TuS Hilgert, zunächst einmal gegen die SG Braunschweig/NS antreten. Diese Begegnung verlor der Aufsteiger aus Niedersachsen deutlich mit 1:4 Einzelpunkten. Die Punkte für Hilgert holte Erich Schmul gegen die Dänin Laura Buch mit 392:387 Ringen; Dr. Julia Palm gewann gegen Nils Weinreich

mit 394:382 Ringen; Barbara Heep schlug Sara Leseberg mit 393:391 Ringen und Tatjana Marquard bezwang Beatrice Pawlik mit 391:378 Ringen. Lediglich Manuela Felix musste sich mit 394 zu 395 Ringen gegen den ehemaligen Nationalmannschaftsschützen Christian Staudtmeister knapp geschlagen geben. Mit 1964 Ringen schossen die Hilgert am Samstag nicht nur das höchste Tagesresultat sondern gaben im Sportpark Niederheid auch mit ihrer „Blashorn- und Trommlergruppe“ musikalisch den Ton an!

In der zweiten Begegnung am späten Nachmittag traten folgend die KKS Nordstemmen/NS gegen die SG 1920 Mengshausen/HS an. Die Niedersachsen verloren diese Begegnung mit 1 zu 4 Einzelpunkten.

Anschließend dann, ab 19 Uhr, die letzte Begegnung dieses Abends. Für alle Anwesenden ein kostenloser Abendkrimi mit Gastgeber Düsseldorf gegen die SSG Kevelaer. Bei der Einzelpunktvergabe ging es zunächst einmal hin und her. Und erst ganz zum Schluss, die Uhr zeigte nur noch 95 Sekunden verbleibende Restzeit an, stand dann fest, wer denn nun diese Begegnung gewinnen konnte.

Nun, es war Gastgeber Düsseldorf der diesen Wettkampf letztendlich knapp mit 3:2 Einzelpunkten für sich entscheiden konnte. Hatte doch Jessica Kregel auf Position 3 mit ihrem allerletzten Schuss die Begegnung gegen Jana Erstfeld mit 390 zu 389 Ringen gewinnen können. Die beiden weiteren Düsseldorfer Punkte wurden auf den Positionen vier und fünf geholt. So bezwang Amelie Kleinmanns die Marienstädterin Patricia Seipel mit 396 zu 394 Ringen und Daniela Wimmers siegte mit 389 zu 388 Ringen gegen Katharina Kösters. Auf den Positionen eins und zwei unterlag Düsseldorfs Peter Hellenbrand gegen Thomas Alexander mit 394 zu 395 Ringen und Jessica Mager verlor gegen den Serben Milenko Sebic mit 394 zu 395 Ringen. Alles in allem also eine jeweils überaus knappe Sache.



Der TuS Hilgert.

Am zweiten Wettkampfort in Osterode fielen die Entscheidungen an diesem Samstag wie folgt aus: zunächst einmal bezwang der SV Hubertus Elsen/WF den Aufsteiger SV Götzau/ST mit 3:2 Einzelpunkten. Wobei allerdings die für Elsen schießende Sonja Pfeilschifter sich trotz hervorragender 398 Zähler dem Weißbrussen Illia Charheikadie beugen musste. Hatte der doch noch einen Zähler drauf gepackt. Und auch Gastgeber SB Freiheit/NS gewann gegen die SG Hamm/WF mit diesem Punktestand. In der Begegnung des Wiederaufsteigers BSV Buer-Bülse/WF gegen den Mitaufsteiger SV Wieckenberg gingen die Punkte mit 3:2 schlussendlich an die Niedersachsen vom SV Wieckenberg. Hierzu musste zunächst aber auf den Positionen 2 und 5 gestochen werden, wobei beide Teams jeweils ein Stechen für sich entscheiden konnten.

Leider musste sich dann am folgenden Sonntagmorgen TuS Hilgert der hessischen SG 1920 Mengshausen mit 2:3 Einzelpunkten geschlagen geben. Hierbei konnten die Hilgert nur auf den Positionen zwei und fünf Punkten. So gewann Manuela Felix gegen Tobias Göbel mit 392:391 Ringen und Justin Glewsbrecht besiegte Michelle Horst mit 389:387 Ringen. Hingegen unterlag Erich Schmul gegen den Russen

Nazar Louginets mit 392:395 Ringen, Dr. Julia Palm verlor gegen Jaqueline Orth mit 388:392 Ringen und Tatjana Marquardt musste sich Elena Rohn mit 391:394 Ringen beugen.

In einer weiteren Begegnung besiegte dann die SSG Kevelaerer die SG Braunschweiger 1545 deutlich mit 5:0 Punkten. So gewann Alexander Thomas gegen Laura Buch mit 393:391 Ringen; Milenko Sebic schlug den früheren Nationalkaderschützen Christian Staudtmeister mit 395:391 Ringen, Jana Erstfeld besiegte Nils Weinreich mit 393:384 Ringen; Patricia Seipel setzte sich mit 393:388 Ringen gegen Sara Leseberg durch und auch Katharina Kösters sackte mit 385:384 Ringen ihren Einzelpunkt für Kevelaer ein.

Und zu guter Letzt sicherte sich auch Gastgeber Düsseldorf zwei weitere Mannschaftspunkte. Bezwang man doch die KKS Nordstemmen mit 3:2 Punkten. Und während dieses Mal Jessica Mager gegen Stine Andersen mit 397:395 Ringen punktete, Jessica Kregel gegen David Kroll mit 390:387 Ringen gewinnen konnte und Amelie Kleinmanns mit 391:389 Ringen Katharina Hottenrott schlug, unterlag der Niederländer Peter Hellenbrand mit 394:395 Ringen knapp Henrik Borchers und Nicole Juchem verlor mit 392:399 Ringen gegen Bianca Glinke.

In Osterode verlor der SV Wieckenberg knapp mit 2:3 Punkten gegen den Mitaufsteiger SV Gölzau nach einem Stechen auf Position 1, welches zugunsten Gölzaus mit 9 zu 10 Ringen ausging. Die SG Hamm unterlag dem SV St. Hub Elsen mit 0 zu 5 Punkten, wobei die mehrfache Welt- und Europameisterin Pfeilschifter mit 399:391 Ringen den Franzosen Etienne Germond deutlich schlagen konnte und der SB Freiheit besiegte den SV Buer-Bülse mit 3:2 Punkten.

Zu diesem ersten Aufeinandertreffen der Luftgewehrschützen hatte der Verband auch seine Partner und alle Sponsoren nach Düsseldorf eingeladen. Hierzu gibt es einen besonderen Bericht an anderer Stelle dieser Ausgabe.

Erfolgreiche Heimkämpfe für Hilgert

Das zweite Wochenende der 1. Bundesliga Nord Luftgewehr fand dann vom 24. bis 25. Oktober 2015 statt. Ausgerichtet wurden diese beiden Begegnungen beim SV Wieckenberg/NS in Wietze bzw. beim rheinischen TuS Hilgert in Höhr-Grenzhausen. Während das Kevelaerer Team nach Wietze reisen musste, begegneten sich Gastgeber Kevelaer und PostSV Düsseldorf in Höhr-Grenzhausen.

In Wietze traf die SSG Kevelaer zunächst einmal am Samstag auf die Kleinkaliberschützengesellschaft Nordstemmen. Hier konnten die Marienstädter den niedersächsischen Mitkonkurrenten knapp aber erfolgreich mit 3:2 schlagen und damit ihren Punktestand zunächst einmal auf 4:2 Mannschaftspunkte verbessern. Die drei siegreichen Einzelpunkte sicherten sich die Kevelaerer auf den Positionen drei bis fünf. So besiegte Patricia Seipel mit 389:388 Ringen Nadine Gudert; Jana Erstfeld schlug David Kroll mit 392:383 Ringen und Katharina Kösters gewann mit 389:388 Ringen gegen Carsten Feldhaus.

Auf Position eins unterlag der für Kevelaer schießende Israeli Sergy Richter gegen Nordstemmens Inder Paul Ayonika mit 390:394 Ringen und Alexander Thomas verlor gegen Henrik Borchers mit 395:397 Ringen.

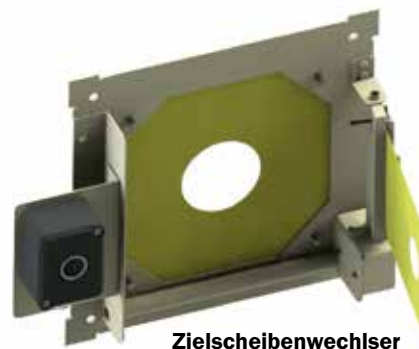
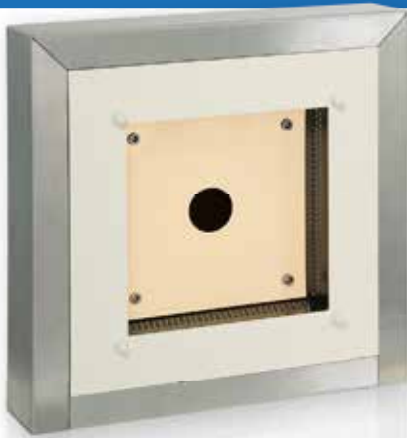
In den beiden weiteren Begegnungen unterlag die SG Mengshausen/HS mit 2:3 Punkten dem Aufsteiger SV Gölzau/SA. Wobei ins besonders herausragende Resultate auf den beiden Positionen eins abgeliefert wurden. So konnte Mengshausens Russe Nazar Louginets den Gölzauer Weißbrussen Illia Charheika mit tollen 399 zu 397 Ringen knapp bezwingen. Was aber letztlich nicht ausreichte, da die Gölzauer auf den Positionen drei bis fünf erfolgreich punkteten.

Und die Schützenbrüderschaft Freiheit/NS schlug den weiteren Aufsteiger, SV Wieckenberg/NS, ebenfalls mit 3:2 Punkten. Bevor aber der Sieg an die SB Freiheit ging, mussten zunächst Alin George Moldoveanu gegen Claire-Luisa Ruschel ins Stechen, dass letztlich der Rumäne mit 10:9 Ringen für sich entscheiden konnte und damit seine Mannschaft zum Sieg führte.

**Präzise.
Flexibel.
Einzigartig.**



BLACK MAGIC



Zielscheibenwechsler

Präzise und flexibel!

höchste Messgenauigkeit durch gekreuzte Lichtschranken

neuer Controller bietet direkte Vernetzung (Ethernet/wireless connection)

Anschlussmöglichkeit für Zielscheiben-Wechsler oder Rot-Grün-Lichtanlage für mehrschüssige Luftpistole und Kontrollband (ISSF)

MONITOR UND BEDIENPULT



Software LANA

Einfachste Bedienung!

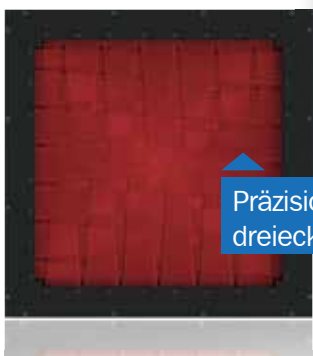
Hochwertiger Industrie-PC am Schützenstand mit integriertem Monitor in robustem Gehäuse

Fernbedienung - viele Funktionen, einfachst zu bedienen

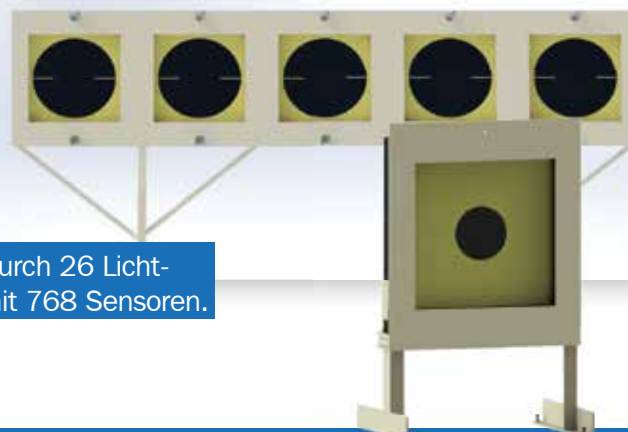
NEU: Innovative Softwareprodukte, z. B. LANA - kinderleichte Standbelegung und Wettkampfororganisation

BLACK MAGIC XL

Die Weltneuheit!



Präzision durch 26 Lichtdreiecke mit 768 Sensoren.



Einzigartig!

100% optisches Messsystem - im gesamten Messbereich werden die Schüsse kompromisslos genau durch ein Lichtschrankengitter erfasst

Breite von nur 73 cm bei einem aktiven Messbereich von 55x55 cm - somit hervorragend geeignet für Olympische Schnellfeuer Pistole 25 m

für alle Gewehr- und Pistolen-Disziplinen von 25 bis 100 m (einschließlich Vorderlader)

Und zu Hause, beim ausrichtenden TuS Hilgert, setzte sich zunächst einmal der Gastgeber in der innerrheinischen Begegnung gegen den bis dahin ungeschlagenen PostSV Düsseldorf knapp mit 3:2 durch. Hierbei stand dem letztjährigen Vizemeister dieses Mal auch wieder die Weltmeisterin Petra Zublasing zur Verfügung. Allerdings verlor die Italienerin mit 395:396 Ringen knapp gegen Jessica Mager. Und auch auf Position drei musste sich ebenso Erich Schmul mit 392:394 Ringen gegen Amelie Kleinmanns geschlagen geben.

Die drei Hilgert Punkte fuhren dann Manuela Felix mit 396:394 Ringen gegen den Niederländer Peter Hellenbrand; Dr. Julia Palm mit 393:386 Ringen gegen Jessica Kregel und Tatjana Marquard mit 390:385 Ringen gegen Daniela Wimmers ein.

In den beiden weiteren Samstagsbegegnungen besiegte die SG Hamm den Aufsteiger aus Braunschweig mit 5:0 Punkten und der SV St. Hub. Eisen bezwang den BSV Buer-Bülse mit 4:1 Punkten. Hierbei konnte die vielfache Welt- und Europameisterin, Sonja Pfeilschifter, nach ihren 398 und 399 Ringen am ersten Wochenende, dieses Mal sogar das Maximalresultat von 400 Ringen abliefern. Dieses Resultat war auch bitter nötig, hatte doch ihr Gegner, der Ungar István Péni, mit 398 Ringen ebenfalls ein herausragendes Ergebnis zusammengetragen.

Am vierten Wettkampftag schlugen die PostSV Düsseldorf die Braunschweiger SG mit 4:1 Punkten, die damit auch nach Abschluss dieses zweiten Wochenendes immer noch keinen Sieg einfahren konnten. Den einzigen Braunschweiger Punkt sicherte sich folgend Beatrice Pawlik mit 387:386 Ringen gegen Jessica Kregel. Auf der anderen Seite besiegte Jessica Mager mit 393:392 Ringen Christian Stautmeister; der Niederländer Peter Hellenbrand bezwang mit 396:386 Ringen deutlich Sara Leseberg; Amelie Kleinmanns schlug mit 393:389 Ringen Laura Buch und Nicole Juchem setzte sich mit 390:386 Ringen gegen Katharina Röttger durch.

Und auch Hilgert konnte den bisherigen Tabellenersten, SV St. Hub. Eisen, an diesem Mittag mit 4:1 Punkten deutlich schlagen und so die Tabellenführung übernehmen. Lediglich Sonja Pfeilschifter rettete mit 397:395 Ringen gegen Petra Zublasing den Ehrenpunkt für die Westfalen.

Für den Gastgeber punktete Manuela Felix mit 397:394 Ringen gegen Dick Boschmann; Eric Schmul gewann mit 396:392 Ringen gegen Nadine Schüller; Melanie Großmann schoss mit 390:389 Ringen einen Zähler mehr als Dirk Steinicke und Tatjana Marquard besiegte mit 392:389 Andreas Tasche.

In einer weiteren Begegnung bezwang der BSV Buer-Bülse die SG Hamm deutlich mit ebenfalls 4:1 Punkten. Dabei konnte auf Position eins der Ungar István Péni erneut mit 399 Zählern gegen den Franzosen Pierre-Edmond Piasecki ein tolles Resultat erzielen und Piasecki musste sich trotz seiner 396 Ringe geschlagen geben. In dieser Begegnung wurde schlussendlich auch gleich zweimal gestochen, aber die jeweils errungenen Einzelpunkte teilten sich die beiden Teams.

Währenddessen unterlagen am frühen Vormittag in Wietze die Kevelaerer überraschend dem Aufsteiger Gölzau mit 2:3 Punkten. So verlor Sergy Richter mit 395:397 Ringen gegen den Weißrussen Illia Charheika, Alexander Thomas scheiterte mit 392:398 Ringen gegen Charleen Bänisch und Katharina Kösters wurde mit 392:382 Ringen von Lena Cramer bezwungen.

Die beiden Marienstädter Punkte holte Patricia Seipel mit 389:386 Ringen gegen Jana Rossow und Jana Erstfeld gewann nach einem vorangegangenen Stechen (10:8 Ringen) mit 392:392 Ringen gegen Richard Bennemann.

Die beiden weiteren Begegnungen endeten durch Siege der KKS Stemen gegen die SB Freiheit mit 3:2 Punkten und die SG Mengshausen gewann gegen den SV Wieckenberg mit ebenfalls 3:2 Punkten.

Der derzeitige Tabellenstand sieht zunächst einmal wie folgt aus: Obenan stehen gleich fünf Teams mit jeweils 6:2 Mannschaftspunkten. Wobei Hilgert und Eisen mit jeweils 13:7 Einzelpunkten die Tabelle anführen. Und da Eisen den direkten Vergleich gegen Hilgert verlor, stehen die nun oben an. Düsseldorf rangiert mit 12:8 Punkten auf Platz 3,

gefolgt vom SV Gölzau und SB Freiheit mit jeweils 11:9 Punkten. Mit einem ausgeglichenen Konto und jeweils 4: 4 Punkten folgen Kevelaer, Nordstemmen und Mengshausen auf den Rängen 6 bis 8. Danach drei Teams mit 2:6 Punkten und die Laterne hält zunächst einmal Braunschweig mit 0 zu 8 Punkten.

Zu diesem zweiten Wochenende gibt es auch einen besonderen Vereinsbericht des TuS Hilgert an anderer Stelle dieser Ausgabe.

Das nächste Zusammentreffen der zwölf Luftgewehr-Teams, einem dieses Mal kurzen Wochenende, findet am 14. November 2015 statt. Geschossen wird nur an diesem Tag in Braunschweig bzw. in Gelsenkirchen.

Tabellenstand 25.10.2015:

Pl./Verein	Einzelpunkte	Mannschaftspunkte
1. TuS Hilgert	13:07	06:02
2. St. Hubertus Eisen	13:07	06:02
3. Post SV Düsseldorf	12:08	06:02
4. SV Gölzau	11:09	06:02
5. SB Freiheit I.	11:09	06:02
6. SSG Kevelaer	12:08	04:04
7. KKS Nordstemmen I.	11:09	04:04
8. SG 1920 Mengshausen	09:11	04:04
9. SV Wieckenberg	09:11	02:06
10. BSV Buer-Bülse	09:11	02:06
11. SG Hamm I.	09:13	02:06
12. Braunschweiger SG	02:18	00:08

Bogenschießen

Bogen-Oberhaus mit KKB Köln und MASA BSC Mülheim-Heißen

Mit dem 7. November 2015 begann auch für die Bogenschützen der 1. Bundesliga Nord die neue Saison. Erster Gastgeber für die hieran beteiligten acht Teams war der rheinische Aufsteiger MASA BSC Mülheim-Heißen. Außerdem mit dabei auch der KKB Köln sowie der amtierende Meister SV Dauelsen/NS und Sherwood BSC Herne/WF; SV Querum/NS; BSC Laufdorf/HS; BSC Bergmann Borsig Berlin/BL sowie Mitaufsteiger SG Norderstedt/ND.

Dieser Tag brachte unsere beiden rheinischen Teams schlussendlich zunächst einmal auf die Tabellenplätze sechs und sieben. Hierbei holten die Kölner 4:10 Mannschafts- und minus 14 Satzpunkte und Gastgeber Mülheim bekam 2:12 Mannschafts- und minus 22 Satzpunkte notiert.



Die Bogenmannschaft des MASA Mülheim.

Die noch junge Tabelle führt hier zunächst einmal der SV Querum mit 13:1 Mannschafts- und plus 28 Satzpunkten an. Auf Rang zwei dann Sherwood BSC Herne mit 12:2 Mannschafts- und plus 26 Satzpunkten.

Das nächste, zweite Treffen findet am 5. Dezember 2015 beim BSC Laufdorf statt.

Tabellenstand 7. November 2015:

Pl./Verein	Satzpunkte	Mannschaftspunkte
1. SV Querum	28	13:01
2. Sherwood BSC Herne	26	12 02
3. BSC BB-Berlin	14	10:04
4. BSC Laufdorf	0	07:07
5. SV Dauelsen	- 2	06:08
6. KKB Köln	-14	04:10
7. MASA Mülheim	-22	02:12
8. SG Norderstedt	-30	02:12

2. Bundesliga West

Luftpistole

Pier führt in der 2. Liga zunächst einmal die Tabelle an

Der erste Wettkampftag mit den jeweils beiden Begegnungen in der 2. Bundesliga West Luftpistole fand zum einen beim rheinischen SV Essen 1390 in Essen-Bergeborbeck und zum anderen im hessischen Mengkirchen bei den dortigen Hubertusschützen mit jeweils vier Mannschaften statt.



Die SpSch St. Seb. Pier 2000.

In Essen-Bergeborbeck musste zunächst einmal der gastgebende SV Essen 1390 gegen den SV Wiesbaden-Biebrich/HS antreten und die SpSch St. Seb. Pier2000 trafen dort auf den SSV Bad Westernkotten/WF. Dabei verloren die Essener ihre erste Begegnung deutlich mit 1:4 Punkten gegen die Hessen. Lediglich Gerhard Skarlovník auf Position drei konnte mit 371:365 Ringen gegen Maximilian Schneider punkten. Markus Skiba, auf Position eins, unterlag knapp mit 368:369 Ringen Christian Schäberle. Auf den weiteren Positionen verloren ebenso Jochen Pankoke gegen Kirstin Steinert mit 351:368 Ringen; Robert Reihls mit 354:366 Ringen gegen René Opper und Volker Kanzok mit 355:363 Ringen gegen Carsten Dudde.

Pier konnte hingegen seine beiden Begegnungen für sich entscheiden. So siegte das Team zunächst einmal am frühen Mittag gegen den westfälischen SSV Bad Westernkotten mit 3:2 Punkten. Die drei siegreichen Punkte holten hier Tobias Kaulen mit 380:360 Ringen gegen Sascha Düsing; Astrid Au mit 371:366 Ringen gegen Patrick Thiemeyer sowie Anne-Marlen Ohler mit 368:360 Ringen gegen Florian Rath.



Der SV Essen 1390.

Bart Liebens auf Position eins musste hingegen seinen Punkt gegen Ralf Risse erst nach einem Stechen mit 375 (9) zu 375 (10) Ringen abgeben. Und auf Position fünf verlor hier Jan Wets deutlich mit 350 zu 370 Ringen gegen Peter Müller.

In der abschließenden innerrheinischen Begegnung Essen gegen Pier siegten die Pierer mit 4:1 Punkten. So konnte Markus Skiba für Essen punkten. Er schlug Bart Liebens an diesem Nachmittag knapp mit 370:369 Ringen. Auf den weiteren vier Positionen unterlagen die Essen Gastgeber allerdings wie folgt: Jochen Pankoke mit 360:378 Ringen gegen Tobias Kaulen; Gerhard Skarlovník mit 362:371 Ringen gegen Astrid Au; Robert Reihls mit 359:363 Ringen gegen Anne-Marlen Ohler sowie Rainer Dörtelmann mit 355:359 Ringen gegen Jan Wets.

Mit einer zunächst noch lupenreiner Weste und 4:0 Mannschaftspunkten führen die SpSch St. Seb. Pier2000 erst einmal die noch junge Tabelle an, während Gastgeber Essen nach der ersten Runde mit 0:4 das Schlusslicht bildet.

Pier weiter Spitzenreiter

Die acht Teams der 2. Bundesliga West Luftpistole trafen sich dieses Mal am 8. November 2015 bei den beiden ausrichtenden westfälischen Vereinen SSV Bad Westernkotten und SpSch Hengsbach & Almer.

Die teilnehmenden Mannschaften hatten an diesem Tag nur einen kleinen Wettkampftag zu absolvieren. Hierzu mussten die Essener ins westfälische Bad Westernkotten reisen. Dort konnten sie ihren Wettkampf gegen die gastgebende SSG mit 3:2 Punkten für sich entscheiden und damit den ersten Sieg einfahren. Die Punkte wurden hier auf den Positionen eins, vier und fünf gewonnen. So schlug Markus Skiba mit 367:366 Ringen Ralf Risse, Robert Reihls gewann mit 357:350 Ringen gegen Klaus Neise und Rainer Dörtelmann besiegte Florian Rath mit 368:367 Ringen. Lediglich Frank Streng sowie Gerhard Skarlovník mussten sich ihren Gegnern mit 370:371 bzw. 356:367 Ringen geschlagen geben.

Unser zweites rheinisches Team, die SpSch St. Seb. Pier 2000 starteten in Balve bei den SpSch Hengsbach & Almer. Hier konnten sie mit 3:2 Punkten auch den hessischen SV Wiesbaden-Biebrich besiegen und stehen damit weiterhin oben an.

Die Punkte holten hier Tobias Kaulen gegen Kirstin Steinert mit 374:373 Ringen; Anne-Marlen Ohler gegen Carsten Dudde mit 369:360 Ringen sowie Michael Schleuter gegen Maximilian Schneider mit 371:352 Ringen.

Astrid Au verlor hingegen mit 372:373 Ringen knapp gegen Christian Schäberle und Frank Esser unterlag Isabella Oberheim mit 346:357 Ringen.

Damit verbleiben die Pierer ungeschlagen mit 6:0 Punkten an der Tabellenspitze. Mit jeweils 4 zu 2 Punkte folgen die SSG Teuteburger Wald und die SpSch Hengsbach & Almer. Trotz des heutigen Sieges stehen die Essener mit 2 zu 4 Punkten erst einmal weiterhin am Tabellenende. Aber auch vier Mannschaften davor weisen zunächst einmal dieses Resultat auf. Damit ist für die Essener noch alles offen.

Am 6. Dezember 2015 geht es dann weiter, hier sind unter anderem auch die SpSch St. Seb Pier2000 Gastgeber. Geschossen wird dann in Langerwehe.

Tabellenstand 8. November 2015:

Pl./Verein	Einzelpunkte	Mannschaftspunkte
1. SpSch St. Seb. Pier2000	10:05	06:00
2. SSG Teutoburger Wald	09:06	04:02
3. Hengsbach & Almer	09:06	04:02
4. SSV Bad Westernkotten	08:07	02:04
5. SV Wiesbaden Biebrich	07:08	02:04
6. SpSch Raesfeld	07:08	02:04
7. SV Hub. Mengerskirchen	05:10	02:04
8. Essen 1390	05:10	02:04

Luftgewehr

Wissen steht zunächst einmal ganz oben

Aber auch die 2. Bundesliga West Luftgewehr startete am 25. Oktober 2015 mit ihrer Saison. Aus rheinischer Sicht mit dabei der Wissener SV, die PSS Inden/Altdorf und die SSG Kevelaer II. Geschossen wurde an diesem ersten Sonntag sowohl beim SV Erdbach/HS als auch bei den Schießfreunden Emsdetten/WF.

Im hessischen Erdbach trafen die Pankratius SpSch Inden/Altdorf zuerst einmal am Vormittag zu ihrem ersten Wettkampf auf den Gastgeber und am Nachmittag, zur zweiten Runde, auf den SV Hüttenthal/HS.

Und beim westfälischen SF Emsdetten musste die SSG Kevelaer II als erstes gegen den Wissener SV antreten und am Nachmittag setzte sich Kevelaer mit dem Emsdettener Gastgeber auseinander und Wissen traf auf den SV Kamen/WF.



Die Mannschaft des Wissener SV.

Hierbei verlor das Team des PSS Inden/Altdorf zunächst einmal seine morgendliche Begegnung gegen den SV Erdbach deutlich mit 1:4. Den einen Einzelpunkt sicherte hierbei David Schumacher mit 389:382 Ringen gegen Jan Niklas Michel. Die anderen vier Rheinländer unterlagen jeweils den Schützen des hessischen Gastgebers. So verlor Saskia Lüssem mit 384:388 Ringen gegen Peter Neumann; Lara Heiden scheiterte gegen Christian Lauber mit 384:386 Ringen; Patrick Dederichs musste sich mit 372 zu 383 Ringen Fabienne Pflaum beugen und Melanie Rehfish unterlag mit 385 zu 387 Ringe gegen Anne Becker.

Die zweite Begegnung an diesem Vormittag gewann der SSV Baunatal gegen den SV Hüttenthal mit 3:2 Punkten.

Die dortige zweite Begegnung, am Nachmittag, konnte Inden/Altdorf dann allerdings mit 3:2 Punkten gegen den SV Hüttenthal für sich entscheiden. Die drei Einzelpunkte holten folgend Lara Heiden mit 394:385 Ringen gegen David Könders, David Schumacher bezwang mit 389:386 Ringen Alexander Röller und Melanie Rehfish bezwang mit 386:383 Ringen Patrick Hofmann.

Die beiden Hüttenthaler Punkte gingen an Daniel Rievers mit 393:392 Ringen gegen Saskia Lüssem sowie an Robin Zissel mit 393:380 Ringen gegen Patrick Dederichs.

In der Begegnung SV Erdbach gegen SSV Baunatal gewannen letztgenannte mit 3:2 Punkten.

Zwischenzeitlich ging am Vormittag in Emsdetten die innerrheinische Begegnung, SSG Kevelaer II gegen Wissener SV, mit 1 zu 4 Punkten zugunsten der Wissener aus. Den Kevelaerer Punkt sicherte sich hier Birgit Lohmann auf Position eins mit 388 zu 385 Ringen gegen Sarah Roth. Auf der anderen Seite schlug Kevin Zimmermann mit 389 zu 388 Ringen knapp Denise Faahsen; ebenso knapp besiegte Julia Neuhoff mit 384 zu 383 Ringen Josefine Dohmen, Anna Katharina gewann mit 39 zu 388 Ringen gegen Jacquelyne Rappenhöner und Florian Seelbach erzielte mit 389 zu 337 Ringen seinen Einzelpunkt gegen Markus Bauer.

Während dessen unterlag Gastgeber Emsdetten mit 2:3 Punkten dem SV Kamen.

Und am Nachmittag konnte die SSG Kevelaer II ebenso wenig ihre zweite Tagesbegegnung gewinnen. Hier siegten die Emsdettener mit 3:2 Punkten. Die zwei Punkte für die Marienstädter holte zum einen Birgit Lohmann mit 394:393 Ringen gegen Sharon Mekking auf Position eins und den zweiten Punkte gewann Jacquelyne Rappenhöner mit 392:377 Ringen gegen Angelika Fleige.

In den drei weiteren Begegnungen unterlag Denise Faahsen mit 387:388 Ringen gegen Christina Glohr; Josefine Dohmen wurde mit 385:388 Ringen von Andrea Saße-Middelhoff geschlagen und Markus Bauer unterlag mit 389:392 Ringen gegen Nicole Dieckmann.

Wissen schaffte es hingegen, auch seinen zweiten Wettkampf für sich zu entscheiden. So besiegte man den SV Kamen deutlich mit vier zu eins Punkten. Lediglich Sarah Roth auf Position eins unterlag mit 383:395 Ringen sicher dem Kamener Gernot Rumpfer. Die anderen vier Punkte holten dann aber Kevin Zimmermann mit 392:387 Ringen gegen Patrick Trunk, Anna Katharina Brühl mit 391:387 Ringen gegen Klaas Viebahn; Carolyn Send mit 384:380 Ringen gegen Corinna Brall und Florian Seelbach mit 384:381 Ringen gegen Jan Weiring.

Die noch recht junge Tabelle in der zweiten Bundesliga West Luftgewehr sieht zunächst einmal den SV Wissen mit 4:0 Mannschaftspunkten und 8:2 Einzelpunkten an der Tabellenspitze. Die PSS Inden/Altdorf folgt hier zunächst einmal mit 2:2 Punkten auf Rang 6 und die zweite Kevelaerer Mannschaft steht mit 0:4 Punkten am Ende der Tabelle.

Der nächste Wettkampftag ist der 29. November 2015. Geschossen wird dann beim SV Hüttenthal und den PSS Inden/Altdorf.

Tabellenstand 25. Oktober 2015:

Pl./Verein	Einzelpunkte	Mannschaftspunkte
1. Wissener SV	08: 02	04:00
2. SSV Baunatal	06:04	04:00
3. SV Erdbach	06:04	02:02
4. SF Emsdetten	05:05	02:02
5. SV Kamen	04:06	02:02
6. PSS Inden/Altdorf	04:06	02:02
7. SV Hüttenthal	04:06	00:04
8. SSG Kevelaer II.	03:07	00:04